



NACHRICHTENBLATT DER MARKTGEMEINDE

Lenzing



Foto: www.fotohumer.com

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2015

H. Gigerl

B. Stockinger

J. Feisberger

M. Bionder

A. Wainig

G. Pröschl

A. Wallinger

E. Pumberger

B. Meil-Reinwetter

A. Ladner

Th. Minnig

E. Leina

W. Oberman

P. Leinberger



Liebe Lenzingerinnen,
liebe Lenzinger!

Weihnachten und das Jahresende stehen vor der Tür. Und das ist wie jedes Jahr auch Anlass für Rückblick und aktuelle Entwicklungen in unserer Gemeinde. Erfreulicherweise gibt es dazu viel Positives zu berichten.

Die Planung für den Wohnbau im Bereich der alten Schule ist voll im Gang. Ein von der GSG mit mehreren Architekten durchgeführter Ideenwettbewerb hat hervorragende Projektvorschläge erbracht. Die Vorstellung der zur Realisierung geplanten Siegerprojekte erfolgt, sobald Gestaltungsbeirat und Wirtschaftsbeirat zugestimmt haben.

Nur so viel sei über das künftige Projekt „Wohnen im Park“ gesagt, dass von Startwohnungen über Mietwohnungen bis zum Eigentum alles abgedeckt werden kann. Wenn die behördlichen Schritte erfolgreich sind und das Wohnbauprogramm des Landes OÖ wie versprochen unser Projekt berücksichtigt, steht einem Baubeginn im Sommer 2015 nichts im Wege.

Weiters werden Sie, liebe Lenzingerinnen und Lenzinger, in dieser Ausgabe den versprochenen Bericht über unsere archäologischen Funde, nämlich wie es dazu kam und was man eigentlich fand, vorfinden. Ich bedanke mich sehr herzlich bei den Verfassern Herrn Mag. Jakob Maurer, Katharina Heiß, Anna Herzog sowie Univ.Prof. Dr. Tim Taylor und freue mich über mögliche weitere Erkenntnisse in der näheren Zukunft.

Als Feuerwehrreferent der Marktgemeinde Lenzing freue ich mich auch besonders, dass der von den Feuerwehrkameraden der FF Reibersdorf schon so lang ersehnte Neubau des Zeughauses mit einem symbolischen Spatenstich gestartet worden ist. Sobald es die Gewerke-Ausschreibungen und die Wetterverhältnisse zulassen, wird es losgehen.

Aber auch die FF Lenzing kann sich nächstes Jahr auf ihr neues Tanklöschfahrzeug freuen. Der Ankauf wurde vom Gemeinderat genehmigt.

Leider gibt es neben diesen positiven Entwicklungen in unserer Gemeinde wie auch im Vorjahr die erschreckende Botschaft über weiteren Personalabbau in der Lenzing AG. Wieder heißt es, dass der Standort Lenzing hauptbetroffen sein wird. Vor allem im technischen Bereich, in dem auch z.B. die Instandhaltung, die Planung und die Werkstätten mit integriert sind. Es heißt, man wird Investitionen einschneidend zurücknehmen und damit weniger Arbeit für das gut ausgebildete Personal haben. Maßnahmen zur Standortabsicherung des Leitbetriebes Lenzing AG sind sicher erforderlich und auch sinnvoll. Ich kann mich aber des Eindrucks nicht erwehren, dass bei den geplanten Maßnahmen wahrscheinlich auch wieder die Gewinnmargen im Vordergrund stehen.

Ich hoffe sehr, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass die Verantwortlichen der Lenzing AG, und hier möchte ich bewusst auch den Aufsichtsrat des Konzerns miteinbeziehen, Augenmaß und Weitblick walten lassen und mit ihren strategischen Entscheidungen nicht nur die Aktionäre über ein vernünftiges Maß hinaus bedienen.

Ich darf Ihnen nun allen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und sorgenfreies Neues Jahr 2015 wünschen.

Ihr Bürgermeister

Ing. Rudolf Vogtenhuber

Der Bürgermeister berichtet:

■ Ich möchte mich gerne an Euch/Sie, liebe Jugendliche von Lenzing wenden und bereits in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung um Unterstützung ersuchen.

Im nächsten Jahr werde ich eine Umfrage initiieren, welche sich ausschließlich mit Jugendthemen befassen wird. Ich wäre sehr dankbar, wenn ich eine große Anzahl an Rückmeldungen bekommen werde, denn so können gewünschte Themen auch untermauert werden. Ich verrate die Umfragethemen jetzt noch nicht, denn sollte jemand das eine oder andere Thema aus der Sicht von Jugendlichen für interessant finden und es mir mitteilen wollen, so ersuche ich bereits jetzt um Vorschläge an meine E-mail-Adresse rudolf.vogtenhuber@lenzing.ooe.gv.at.

■ Am 28.11.2014 feierte Herr Mag. Hans-Joachim Derra sein 20-jähriges Jubiläum als Pächter der Lichtspiele Lenzing. Ich darf persönlich und auch im Namen des Gemeinderates dazu sehr herzlich gratulieren und wünsche ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute.

■ Im kommenden Jahr feiern wir mit unserer Partnergemeinde Bisingen die „Silberhochzeit“. Anlässlich dieses Jubiläums werden wir voraussichtlich im Herbst eine Feierlichkeit mit unseren Vereinen organisieren. Ich ersuche bereits heute schon um Ihre Unterstützung.

■ Die Erweiterung der Aussegnungshalle steht vor der Ausführung und wird in Absprache mit Pfarre und Bestatter für die bauliche Umsetzung 2015 terminisiert.

■ Mit dem öffentlichen WC am Hauptplatz im Bereich des ehemaligen KOV-Heimes wird noch in diesem Jahr begonnen. Die Begehbarkeit ist von außen vorgesehen.

■ Im Bereich der ehemaligen Wohnstätten der alten Papierfabrik Pettighofen bzw. der sogenannten „Fellingermühle“ sind sechs Reihenhäuser im Rohbau fertig gestellt.

■ Auch der private Wohnbau zwischen Lindenweg und Haid nimmt bereits konkrete Formen an. Die neue Straße bekommt den Namen „Ahornweg“ und setzt somit die „Baumbezeichnung“ für diesen Ortsteil fort.

■ Der Skaterplatz wurde jetzt endlich asphaltiert und wird im kommenden Frühling gemeinsam mit den Jugendlichen gestaltet und eröffnet.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Gemeinderat 4-5	Regatta 14-15	Familiennachrichten 33-37
Spatenstich FF Reibersdorf 6	Ausgrabungen 16-19	Termine, Wir sind für Sie da 38-39
Aussegnungshalle 7	Seniorenachmittag 20	Lenzinger Bilderbogen 40
Lenzinger Advent 8-9	Gemeindewanderung 20	Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: Freitag, 27. Februar 2015
Neue Leitung Bibliothek u. Hort 10	Kindergärten, Schulen 21-26	Beilage: Müllabfuhrterminkalender 2015
Müllabfuhrgemeinschaft / WFL 11	Vereine 27-31	
Kultur 12-13	Aus der Pfarre 31	

IMPRESSUM: Medieninhaber (Verleger, Hersteller, Herausgeber und Alleineigentümer (100 %): Marktgemeinde Lenzing; **Redaktion:** WOAR Horst Maringer; **Gestaltung:** Margit Ressler, alle 4860 Lenzing, Hauptplatz 4, Tel. 07672/92955, E-Mail: marktgemeinde@lenzing.or.at, Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; **Layout:** Wellmann Werbegrafik; **Druck:** kb-offset Kroiss & Bichler; **Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Lenzing für kommunale Information u. Lokalberichte; **Auflage:** 2.600; erscheint vierteljährlich.

Sitzung am 18. November 2014

Kassenkredit 2015

Der Gemeinderat hat einstimmig einen Kassenkredit in der Höhe von maximal € 1.400.000,00 genehmigt. Dieser dient zur rechtzeitigen Deckung von Ausgaben im ordentlichen Haushalt und muss innerhalb des Jahres 2015 zurückgezahlt werden. Der Kassenkredit wird bei der Raiffeisenbank Lenzing zum 3-Monats-Euribor mit einem Zinsaufschlag von 0,45 %, somit derzeit 0,638 %, aufgenommen.

Neuregelung von Gebühren und Tarifen für 2015

Die Erhöhung der Gebühren und Tarife im Bereich der Marktgemeinde Lenzing konnte auch heuer wieder so gestaltet werden, dass einige Abgaben nicht erhöht werden mussten, da auf Grund von organisatorischen Maßnahmen Einsparungen getroffen werden konnten.

Hundeabgabe:

Die Hundeabgabe wird einstimmig von derzeit € 35,00 auf € 37,00 erhöht. Die Abgabe für einen Wachhund bleibt mit € 20,00 gleich. Die Gebühr der Hundemarke wird laut Erlass der BH Vöcklabruck einheitlich im Bezirk wieder mit € 2,00 festgesetzt.

Bibliothek:

Die Tarife für die Bibliothek bleiben unverändert.

Umenfriedhof:

Die Urnenhaingebühren werden einstimmig um 2 % erhöht. Die Urnenfriedhofserhaltungsgebühr verringert sich von derzeit € 20,90 auf € 18,00 jährlich.

Personalkosten für Fremdleistungen:

Einstimmig wurden die Personalkosten für Fremdleistungen um 2 % erhöht.

Tarife für die Benützung von Maschinen und Fahrzeugen:

Einstimmig wurden die Tarife für gemeindeeigene Maschinen und Fahrzeuge um 2 % erhöht.

Miete Schrebergärten:

Die Mieten für die Schrebergärten wurden einstimmig mit € 1,31/m² festgesetzt.

Miete KUZ:

Einstimmig wurden die Tarife für das Kultur- und Veranstaltungszentrum geringfügig erhöht. Für eine Hauptveranstaltung sind nunmehr € 150,00 pro Tag bzw. pro Abend für örtliche Vereine und Institutionen zu begleichen. Unternehmen bzw. auswärtige Vereine zahlen nunmehr € 900,00 pro Tag bzw. Abend.

Tarif BadeOase:

Einstimmig hat der Gemeinderat einzelne Positionen der Tarife für die BadeOase geringfügig erhöht.

Alten- und Pflegeheim:

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die Tarife für das Alten- und Pflegeheim Lenzing um 2,39 % zu erhöhen. Das Gästeessen wurde nicht erhöht.

Essen auf Rädern:

Die Gebühren für „Essen auf Rädern“ wurden einstimmig nicht erhöht.

Abfallgebühren:

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass die Abfallgebühren für das Jahr 2015 nicht erhöht werden.

Miete Garagen:

Die Miete für die gemeindeeigenen Garagen wurden einstimmig wie folgt festgelegt:

neue Garagen € 55,00 inkl. 20 % USt
alte Garagen € 46,00 inkl. 20 % USt

Verwaltungskosten für Mietwohnungen:

Die Verwaltungskosten für die Mietwohnungen wurden durch den Gemeinderat einstimmig auf € 3,30/m² festgesetzt. Dies war notwendig, damit für die Gemeindebauten weiterhin Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann. Der höchstmögliche Satz liegt derzeit bei € 3,77/m² und wird mit € 3,30/m² deutlich unterschritten.

Tarife Sporthalle:

Die Tarife für die Sporthalle wurden vom Gemeinderat einstimmig nicht erhöht.

Richtlinien für die Förderung von Gewerbe- und Handelsbetrieben

Einstimmig hat der Gemeinderat die Richtlinien für die Förderung von Ge-



Der Gemeinderat beschloss die Straßenbezeichnung der neuen Wohnobjekte im Bereich südlich des Lindenweges. Der Straßenname lautet „Ahornweg“.

Foto: M. Fürthauer

Die Hebesätze für das Finanzjahr 2015 wurden wie folgt beschlossen:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (A) mit.....	500 v. H. des Steuermessbetrages
Grundsteuer für Grundstücke (B) mit.....	500 v. H. des Steuermessbetrages
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) mit.....	15 v. H. des Preises od. Entgeltes
Lustbarkeitsabgabe für die Vorführung von Bildstreifen mit.....	30 v. H. des Preises od. Entgeltes
Hundeabgabe mit.....	Euro 37,00 pro Hund
	Euro 20,00 für Wachhund
Kanalbenutzungsgebühr.....	Euro 3,82 inkl. USt. pro m3 Wasserverbrauch
Wasserbenutzungsgebühr.....	Euro 1,55 inkl. USt. pro m3 Wasserverbrauch
Abfallgebühr.....	Euro 6,78 inkl. USt. pro Abfuhr f. 120-l-Behälter
	Euro 13,56 inkl. USt. pro Abfuhr f. 240-l-Behälter
	Euro 43,45 inkl. USt. pro Abfuhr f. 770-l-Behälter
	Euro 62,07 inkl. USt. pro Abfuhr f. 1100-l-Behälter
	Euro 5,40 inkl. USt. pro 90-l-Müllsack
	Euro 1,32 inkl. USt. pro Abfuhr f. 23-l-Biotonne
	Euro 6,88 inkl. USt. pro Abfuhr f. 120-l-Biotonne
	Euro 22,00 inkl. USt. Gebühr für Nachschüttung
Grundgebühr pro Tonne und Jahr	Euro 38,68 inkl. USt. f. 120-l-Tonne
	Euro 77,36 inkl. USt. f. 240-l-Tonne
	Euro 248,30 inkl. USt. f. 770-l-Tonne
	Euro 354,66 inkl. USt. f. 1100-l-Tonne
	Euro 14,40 inkl. USt. f. 23-l-Biotonne
	Euro 24,00 inkl. USt. f. 120-l-Biotonne

werbe- und Handelsbetrieben abgeändert. Nähere Informationen dazu erteilt die Finanzabteilung.

Petition – Aussetzung der Einhebung der Mindestgebühren für Wasser und Kanal

Einstimmig hat der Gemeinderat an die Landesregierung die Petition zur Aussetzung der Einhebung der Mindestgebühren für Wasser und Kanal beschlossen bzw. eingereicht. Hiermit soll erreicht werden, dass die Marktgemeinde Lenzing zukünftig

nicht mehr an den Mindestgebühren des Landes OÖ gebunden ist und die Marktgemeinde Lenzing eine Sondergenehmigung zur Unterschreitung der Mindestgebühren erhält.

Aufschließungsstraße „Fellingermühle“; Übernahme in das öffentliche Gut

Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die Aufschließungsstraße „Fellingermühle“ ins öffentliche Gut zu übernehmen, nachdem die Gemeinnützige SiedlungsgesmbH für den Bezirk Vöcklabruck schriftlich zuge-

sagt hat, dass die Straße auf ihre Kosten fertig gestellt wird.

FF Lenzing; Ankauf des Fahrzeuges TLFA 2000

Einstimmig wurde durch den Gemeinderat beschlossen, für die Feuerwehr Lenzing das Fahrzeug TLFA 2000 von der Firma Rosenbauer Österreich GmbH, Leonding, mit einem Betrag von € 319.302,00 inkl. MwSt. anzukaufen. Das Tanklöschfahrzeug wurde nach dem Bestbieterprinzip durch eine Kommission (Gemeinde und Feuerwehr) bewertet.

Straßenbenennung

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die neue Straße im Bereich südlich des Lindenweges in „Ahornweg“ zu benennen.

Erwin Lenzeder

Die nächste Gemeinderatssitzung

findet am Dienstag, 24. Februar 2015, 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes statt.

Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen!

Neues Zeughaus für FF Reibersdorf

Das Zeughaus der FF Reibersdorf entspricht schon lange nicht mehr den Anforderungen eines modernen Feuerwehreinsatzzentrums. Daher wurde bereits vor ca. zehn Jahren mit den Planungen für eine Renovierung oder eines Neubaus begonnen. Wegen der sehr beengten Platzverhältnisse am derzeitigen Standort ist sehr früh eine Grundsatzentscheidung für einen Neubau gegenüber dem derzeitigen Zeughaus gefallen. Nach vielen Vorsprachen bei den zuständigen Stellen des Landes OÖ. zur Abstimmung technischer Fragen und Erstellung des Finanzierungsplans gibt es nun endlich grünes Licht für den Neubau.

Am 29. Oktober wurde mit einem Spatenstich der symbolische Baustart gefeiert. Bürgermeister Ing. Vogtenhuber begrüßte neben LH-Stv. Reinhold Entholzer, Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner und weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Feuerwehrkreisen die für die Planung und Baubegleitung Verantwortlichen Architekt Mag. Ing. Josef Königsmajer sowie von der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft m.b.H. für den Bezirk Vöcklabruck Ing. Stefan Haubenwallner MSc, MBA und Ing. Helmut Weigert.



Foto: www.fotohumer.com

Spatenstich für das neue Zeughaus der FF Reibersdorf.

Feuerwehrkommandant Franz Riedl freut sich gemeinsam mit seinen Feuerwehrkameraden über den endlich fixierten Start zum langersehnten Neu-

bau des Feuerwehrzeughauses im Frühjahr 2015.

Dr. Gerhard De Lorenzo

Bitte um Rücksicht auf unsere Bauhofmitarbeiter beim Winterdienst

Um die Straßen von Schnee und Eis zu befreien und zu streuen, ist es unbedingt notwendig, dass die Straßen nicht verparkt werden. Wir bitten im Sinne aller VerkehrsteilnehmerInnen um Verständnis und Einhaltung.

Schneereste auf Straßen, die durch parkende Autos nicht entfernt werden können, gefährden alle anderen Straßenbenutzer. Es kommt auch immer wieder vor, dass Hauseigentümer den Schnee von ihrer Einfahrt

oder ihrem Zugang auf der öffentlichen Straße entsorgen. Dies ist absolut rücksichtslos und ausnahmslos zu unterlassen.

Bitte beachten Sie dies im Sinne der Verkehrssicherheit, eines klaglosen

Winterdienstes und aller GemeindebürgerInnen!

Die Marktgemeinde Lenzing wünscht einen unfallfreien Winter 2014/2015.

Manfred Fürthauer

Wohnungssprechtage im ersten Quartal 2015

Donnerstag, 15. Jänner, 12. Februar und 12. März

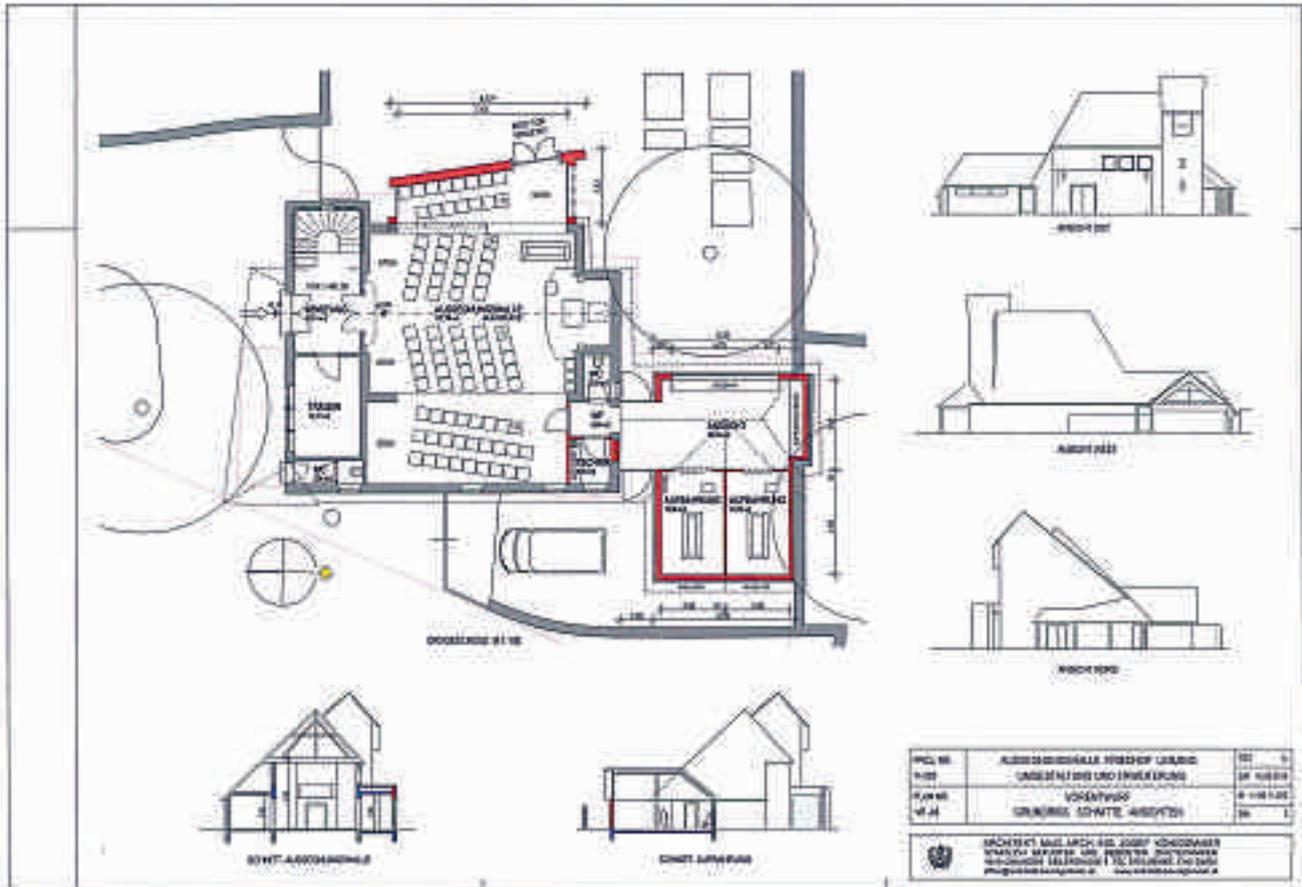
jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr am Marktgemeindeamt Lenzing

Aussegnungshalle wird vergrößert

Die Aussegnungshalle beim Friedhof Lenzing ist ein architektonisch hochwertiges Gebäude. Die beengten, räumlichen Verhältnisse führen aber bei Beerdigungen und Verabschiedungen immer wieder zu Problemen. Ein überfüllter Raum mit Trauernden, die dicht gedrängt bis in den Eingangsbereich stehen müssen, ist keine Seltenheit.

Der Gemeinderat hat daher die Erweiterung der Aussegnungshalle beschlossen. Dem mit der Planung beauftragten Architekten Mag. Josef Königsmaier ist es in der Kombination vorhandener Bausubstanz mit modernen Stilelementen gelungen, den für 50 zusätzliche Sitzplätze erforderlichen Raum zu schaffen. Der Baubeginn ist für 2015 geplant.

Dr. Gerhard De Lorenzo



Gut gesehen werden im Straßenverkehr

Schwarze Gestalten auf den Straßen während der Dunkelheit oder Nebel gefährden andere Straßenbenutzer.

Man begegnet immer wieder Menschen, die in der Dunkelheit spazieren gehen, laufen, walken, mit dem Rad unterwegs sind oder andere Sportarten betreiben. Leider schwarz gekleidet, ohne Licht, nebeneinander, ohne Reflektoren oder spezieller Bekleidung um besser gesehen zu werden, oft auf der falschen Seite der Straße oder nicht auf den vorhandenen Gehwegen. Diese Leute bringen sich selbst in Lebensgefahr und gefährden oft unschuldige KFZ-Lenker.

Bitte daher dringend der Appell zu Ihrem eigenen Schutz: Kleiden Sie sich so, dass Sie von jedem KFZ-Lenker rechtzeitig wahrgenommen werden können, gehen Sie nicht nebeneinander und benutzen Sie wenn möglich die Gehsteige, die für Ihre Sicherheit errichtet wurden. Unter dem Motto: Was hilft uns die Gesundheit, wenn wir durch solche Leichtsinnigkeiten verletzt werden, im Rollstuhl sitzen oder im schlimmsten Fall tot sind.

Am Gemeindeamt (Bürgerservicestelle) können Reflektoren für die Oberarme – zur Verfügung gestellt vom Land OÖ – kostenlos abgeholt werden (so lange der Vorrat reicht). Manfred Fürthauer

Lenzinger Advent

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch heuer der Advent in Lenzing traditionell mit der Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung, der Adventkranzweihe und dem Adventmarkt der Pfarre eingeläutet.

Adventkalender

Am 01. Dezember wurde beim KUZ-**Adventkalender** das erste Fenster geöffnet. Die Motive für die Fenster wurden heuer von Kindern der Volksschule Lenzing gestaltet. Die Volksschulkinder und die Turmbläser des Musikvereins Werkskapelle Lenzing trugen mit ihren musikalischen Beiträgen zu einem gelungen Adventabend bei. Mit Bratwürstel und heißen Getränken wurde von den Mitarbeitern des Bauhofes für das leibliche Wohl gesorgt.

Nikolaus

„Heuer bereitete ich wieder große Freude bei vielen Kindern als es hieß, **heute kommt der Heilige Nikolaus**“, so Ing. Thomas Mirnig. Seit vielen Jahren bietet die Marktgemeinde Lenzing den „Nikolaus Service“ an und auch heuer nahmen wieder viele Familien die Gelegenheit wahr und bestellten den Niko-



Adventkalender beim KUZ - das erste Fenster wird geöffnet.

Fotos: Ing. Th. Mirnig

laus ins Haus. Leider konnten aus terminlichen Gründen nicht alle Anfragen wahrgenommen werden.

„Es ist eine schöne Aufgabe, in meiner Freizeit die Haushalte als Nikolaus zu besuchen. Die Bestätigung erhält man immer wieder in den leuchtenden Kinderaugen, aber auch so mancher Erwachsene freut sich über ein paar freundliche Worte vom Nikolaus.“

Mit den Trinkgeldern der Eltern finanziere ich die Erhaltung des Kostüms, die Spritkosten und meinen Chauffeur.“

Christkindlmarkt

Bereits zum 32. Mal fand der Lenzinger Christkindlmarkt am 2. Adventsonntag am Hauptplatz statt. Der Reinerlös unterstützt die weniger begünstigten Mitmenschen.

Die engagierten Vereine und Institutionen Lenzings boten Handarbeiten und kulinarische Köstlichkeiten an und auch der Christbaum für das Weihnachtsfest konnte gleich gekauft werden.

Das Adventkaffee im Sitzungssaal des Marktgemeindefamtes lud bei den kalten Temperaturen ein, sich bei Kaffee und Kuchen aufzuwärmen.

Für die „kleinen Gäste“ wurde im Kino der Film „Kleiner starker Panda“ gezeigt und das Wirtschaftsforum Lenzing organisierte wieder eine Kutschenfahrt mit dem Weihnachtsmann, die die Kinderherzen ebenfalls erfreute.

Die Marktgemeinde spricht den Mitwirkenden des Christkindlmarktes ein herzliches Dankeschön aus! Denn es ist nicht selbstverständlich, dass sie alljährlich ihre Dienste der guten Sache stellen!





Ein herzliches Dankeschön an die Mitwirkenden und an die Besucher des Lenzinger Christkindlmarktes.

Fotos: G. Rehner

Adventkonzert

Die Andreaskirche (Schimmelkirche) bot am 4. Dezember 2014 das richtige Ambiente für das Adventkonzert mit Eva Leitner.

Die Mezzosopranistin Eva Leitner aus Seewalchen (Neubrunn), begeisterte bereits im Vorjahr das Publikum mit einem Adventkonzert. Heuer sorgte sie gemeinsam mit Violoncellistin Julia Klaushofer für einen schönen Konzertabend.

Mit einfühlsamen Texten führte Veronika Leitner durch das Programm. Gemeindevorstand und passionierter Musiker MR Dr. Hubert-Hermann Lohr begleitete die Musikerinnen auf der Kirchenorgel und am Piano.



Foto: Ing. Th. Mirnig

Vor der „Schimmelkirche“ bot der Verein „Sozial am Tisch“ heiße Marmori und Getränke an und trug da-

mit ebenfalls zu einem stimmungsvollen Ambiente bei.

Ing. Thomas Mirnig

Bibliothek und Schülerhort unter neuer Leitung

Auf Grund des Pensionsantritts von Frau Beatrix Maringer wurde Frau Mag. Astrid Trückl zur neuen Leiterin der Gemeindebibliothek bestellt. Frau Sandra Ornetzeder übernahm die Leitung des Schülerhortes.

Bibliothek

Bereits seit dem Jahre 2003 war Frau Maringer immer wieder in den verschiedensten Abteilungen des Gemeindeamtes (Sekretariat der Amtsleitung, Bauabteilung, Bauhof-Sekretariat, Mitarbeit an diversen Publikationen) befristet eingesetzt. Im Mai 2007 trat sie schließlich ihren Dienst in der Bibliothek an, deren Leitung ihr auf Grund der Pensionierung von Frau Elfriede Steinmetz im Jahr 2009 übertragen wurde.

In allen Bereichen war Frau Maringer stets eine zuverlässige, gewissenhafte und beliebte Mitarbeiterin. Als Leiterin der Bibliothek war sie auf Grund ihrer freundlichen und kompetenten Art bei den LeserInnen sehr geschätzt. Wir danken Frau Maringer für ihren Einsatz und wünschen für den bevorstehenden Lebensabschnitt alles Gute!

Frau Mag. Astrid Trückl, 1978 in Steyr geboren, studierte an der Johannes Kepler Universität in Linz Öffentliche Betriebswirtschaftslehre und Nonprofit Management bzw. neben ihrem Spezialisierungsfach Strategisches Management, Marketing, Organisation, Unternehmensgründung und -entwicklung. Als begeisterte Leserin bzw. langjährige freiwillige Mitarbeiterin einer Bibliothek ist sie mit dem Thema „Literatur“ natürlich bestens vertraut. Ferner darf man sie als Mitunternehmerin ihres Gatten, Heinz Trückl, sowie als Mutter von drei Kleinkindern wahrscheinlich zu Recht als Organisationstalent bezeichnen.

Schülerhort

Frau Sandra Ornetzeder wurde mit 01. Dezember 2014 befristet für die Dauer des Karenzurlaubes von Frau Elisabeth Neuwirth als Hortpädagogin und Leiterin des Schülerhortes eingestellt. Frau Ornetzeder



Foto: H. Maringer

AL Dr. Gerhard De Lorenzo, Beatrix Maringer, Mag. Astrid Trückl, Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber anlässlich der Verabschiedung der bisherigen Leiterin der Bibliothek.

war nach Abschluss der Handelsakademie Vöcklabruck einige Jahre in einem Rechtsanwaltsbüro beschäftigt, bevor sie die Ausbildung für das Lehramt für Volksschulen absolvierte, die sie dieses Jahr mit dem „Bachelor of Education“ abschloss.



Wir begrüßen Frau Mag. Astrid Trückl und Frau Sandra Ornetzeder, BEd ganz herzlich als neue Mitarbeiterinnen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg im Rahmen ihrer Tätigkeit!

Horst Maringer

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Montag, 14.00 bis 18.00 Uhr und

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr u. 15.00 bis 18.00 Uhr

Neuer ÖBB-Fahrplan ab Dezember

Am 14. Dezember trat der neue ÖBB-Fahrplan in Kraft. ÖBB-KundInnen profitieren von neuen Reisemöglichkeiten und kürzeren Fahrzeiten. Der Fahrplan ist im Internet unter www.oebb.at verfügbar.; die neuen Fahrplanhefte liegen im Marktgemeindeamt für Sie zur freien Entnahme auf.

Tickets für die neue Fahrplanperiode können ebenfalls online im ÖBB-Ticketshop, per mobile Ticket-App, an ÖBB-Fahrkartenautomaten oder ÖBB-Personenkassen sowie über das ÖBB-Kundenservice 05-1717 und in Reisebüros mit Fahrkartenverkauf erworben werden.

Patrick Leinberger

50 Jahre Müllabfuhrgemeinschaft

Was in der Tagespolitik oft als Zukunftsvision diskutiert und empfohlen wird, ist in Lenzing und weiteren sechs Gemeinden im Bezirk Vöcklabruck bereits jahrzehntelang Routine.

Im Jahr 1964 haben sich die Gemeinde Lenzing, Attnang-Puchheim, sowie die Attersee-Gemeinden Seewalchen, Schörfling, Weyregg, Steinbach und Unterach zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen, um die Müllabfuhr in ihren Gemeinden gemeinsam zu organisieren. Unter der Federführung der Marktgemeinde Lenzing funktioniert dieses Modell bestens und bringt den beteiligten Gemeinden enorme Kosteneinsparungen beim immer heikler werdenden Thema Müllentsorgung. Dass die Müllabfuhrgebühren in unserer Gemeinde in den Jahren 2014 und 2015 nicht erhöht werden, ist nur ein Ergebnis dieser erfolgreichen Kooperation. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens hat die Marktgemeinde

Lenzing zu einer Feier in den Bauhof unserer Gemeinde eingeladen. Bürgermeister, Amtsleiter, Fahrer der Müllfahrzeuge und Müllschütter der beteiligten Gemeinden feierten

gemeinsam dieses seit 50 Jahren erfolgreiche und auch für andere Gemeinden zukunftsweisende Erfolgsmodell.

Dr. Gerhard De Lorenzo



Foto: J. Schimpl

Wirtschaftsforum Lenzing

In Lenzing spielt sich was ab!

Die Lenzinger Wirtschaftsbetriebe luden am **Dienstag, 21.10.2014** zu einem **Kinoevent** der besonderen Art: Gezeigt wurde der Film „**WINTER-KARTOFFELKNÖDEL**“ in den **Lichtspielen Lenzing**.

Nicht nur, dass an diesem Abend mit den Lenzinger UnternehmerInnen geplaudert wurde (bei gratis Getränken), die Kinokarte der Besucher wurde an diesem Abend von den Lenzinger Betrieben auch gleich zu einem Einkaufsgutschein im Wert von Euro 5,00 aufgewertet.



Vielen Dank für den zahlreichen Besuch und viel Spaß beim Shoppen wünschen Ihre Lenzinger WFL Betriebe.

Prok. Max Groß



Fotos: WFL

Philharmonia Zyklus Salzkammergut

Im Rahmen des Kammermusik-Abos „Philharmonia Zyklus Salzkammergut“ begann die 10. Saison am 28. Oktober 2014 im Kulturzentrum Lenzing mit einem großartigen Konzert des „Philharmonia Ensemble“. Zum Start der Jubiläums-Saison war die aus organisatorischen Gründen notwendige Programmänderung nicht die einzige Überraschung an diesem gelungenen Konzertabend.

Vizebgm. Margareta Thürschmid präsentierte zu Beginn einige Fotos vom ersten Konzertabend, die bei den vielen Stamm-Abonnenten schöne Erinnerungen hervorriefen. In der Pause lud dann die Marktgemeinde alle Besucher auf ein Glas Sekt ein, welches mit großer Freude konsumiert wurde. Nach der Pause folgte die dritte Überraschung: Professor Michael Werba hatte 4 Schüler der Philharmonia-Sommerakademie eingeladen, ein Stück zum Besten zu geben. Die Nachwuchstalente meisterten die Aufgabe mit Bravour und wurden mit großem Applaus belohnt.

Das kurzfristig eingesprungene „Philharmonia Ensemble“ sorgte in bewährter Weise für ein großartiges Konzerterlebnis. Am Programm standen das Quartett in C-Dur, op. 73/1 von Francois Devienne, das Klavierquartett in g-Moll, KV 478 von W.A.



Die Nachwuchstalente Anna Nagy, Veronika Weber, Benjamin Lichtenegger und Sebastian Reiss und das Philharmonia Ensemble bestehend aus Maria Radutu (Klavier), Alina Pinchas (Violine), Sebastian Führlinger (Viola), Raffael Dolezal (Violoncello), Michael Werba (Fagott)

Mozart und das Klaviertrio in d-Moll, op. 49 von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Am 20. Dezember findet das 2. Konzert der Abo-Reihe statt: Um 19.30

Uhr gastieren die „Vienna Classics“ mit dem Weihnachtskonzert im Kulturzentrum. Einzelkarten erhalten Sie im Kulturreferat der Marktgemeinde.

Ing. Thomas Mirnig

Foto: G. Rehner

Vortragskabarett von Barbara Baldini „Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern“

Mit viel Humor wurde dem Publikum am 26. November das spritzig-erotische Thema nähergebracht. Mit ihrer offenen, einfühlenden und wohlwollenden Art präsentierte Barbara Baldini dem Publikum im vollen Kulturzentrum Lenzing ein „Vortragskabarett“ rund um die Themen Liebe, Erotik und Sexualität. In lebendiger und unterhaltsamer Weise gab die Sexualpädagogin wertvolle Tipps für eine lebendige Erotik und eine gelingende Beziehung. Man erfuhr zum Beispiel, dass Lenzing gleich neben

dem sogenannten G-Punkt auf der virtuellen Österreich-Karte liegt.

Ihre authentische und mitreißende Art, die Dinge beim Namen zu nennen, ohne den schmalen Grat des guten Geschmacks zu verlassen, fng das Publikum von Anfang an ein und machte alle Anwesenden schon neugierig auf das 2. Programm, das hoffentlich bei uns zu sehen sein wird.

Ing. Thomas Mirnig



Barbara Baldini gab anschaulich wertvolle Tipps, die sie aus ihrer langjährigen Erfahrung als Sexualtherapeutin in ihrer Praxis gesammelt hat.

Foto: G. Rehner

„Total Real“ Vernissage von Magda Ringswirth

Am 21. November wurde zu einer besonderen Vernissage geladen: Die Wachauer Künstlerin Magda Ringswirth präsentierte im Foyer des Kulturzentrums einen Querschnitt ihrer Werke.

Wie auch der Laudator, Bürgermeister Fritz Buchberger aus ihrer Heimatgemeinde Hofamt-Priel betonte, ist sie eine sehr engagierte Künstlerin. Sie leitet in ihrer Heimatgemeinde ein eigenes Atelier und hat auch schon verschiedenste Gebäude mit Bildern ausgestattet. Die gewissenhafte Vorbereitung auf die Ausstellung in Lenzing zeigte sich auch dadurch, dass sie einige Motive aus Lenzing und Umgebung in Bilder umsetzte. Wir freuen uns über die wunderbaren Aquarelle, Acryl- und Ölbilder und hoffen auf eine Wiederholung der Zusammenarbeit!

Ing. Thomas Mirnig



Foto: Ing. Th. Mirnig

Vizebgm. Margareta Thürschmid mit der Künstlerin Magda Ringswirth vor einigen ihrer Bilder, die bis Ende Februar 2015 im Kulturzentrum zu sehen sind.

Ballkalender 2015

Sonntag, 18.1.2015

Kindermaskenball der Kinderfreunde Lenzing

14.00 Uhr Turnsaal der Volksschule Alt Lenzing

Samstag, 7.2.2015

Maskenball des Pensionistenverbandes OG

Lenzing

14 Uhr im KUZ

Samstag, 7.2.2015

FASCHINGSGSCHNAS der FF Reibersdorf

20.00 Uhr im GH Bichler

Samstag, 14. 2.2015

5. Kaffeesiederball

Der Reinerlös kommt wieder den Bewohnern des APH zu Gute!

19.30 Uhr im KUZ

Sonntag, 15.2.2015

Kindermaskenball der Kinderfreunde

Lenzing

14.00 Uhr im KUZ

Wir gratulieren ...

Herrn **Julian Sturzbauer**

zum erfolgreichen Abschluss des **Fachhochschul-Bachelorstudienganges „Entwicklungsingenieur Metall und Kunststofftechnik“** an der **Fachhochschule OÖ (Wels)** mit dem akademischen Grad **Bachelor of Science in Engineering (BSc).**

Herrn **Ing. Andreas Griebel, BSc**

zum Abschluss mit Auszeichnung des **Fachhochschul-Masterstudienganges „Anlagenbau“** an der **Fachhochschule OÖ (Wels)** mit dem akademischen Grad

Master of Science in Engineering (MSc).



Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute und viel Erfolg!

Wechsel von LEADER-Region Vöckla-Ager zu REGATTA

Die Marktgemeinde Lenzing war seit Jahren Mitglied in der von der EU geförderten LEADER-Region Vöckla-Ager. Der regionale Schwerpunkt dieser LEADER-Region mit insgesamt 14 Gemeinden erstreckt sich bis Schwanenstadt und Umgebung. Schon nach kurzer Zeit hat sich herausgestellt, dass die mehrheitlichen Interessen dieser LEADER-Region die Erwartungen der Marktgemeinde Lenzing nur teilweise erfüllen können.

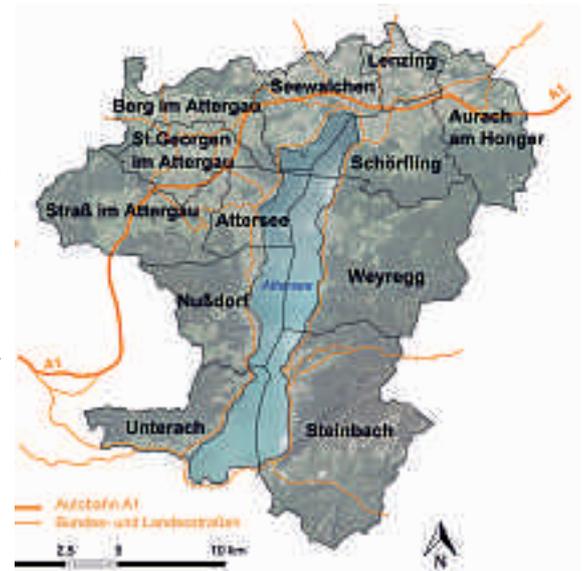
Der Gemeinderat hat daher den Wechsel von LEADER-Region Vöckla-Ager zu REGATTA – LEADER-Verein Attersee-Attergau beschlossen. Für diese neue Weichenstellung gibt es viele gewichtige Argumente. Der regionale und auch emotionale Bezug der Lenzinger Bevölkerung ist zur Attersee-Region deutlich stärker als zum Großraum Schwanenstadt. Der Beitritt unserer Gemeinde zu REGATTA ist daher nur ein logischer regionaler Lückenschluss. Der größte Vorteil liegt aber wohl in der für das Jahr 2020 geplanten Landesausstellung „Versunken – Aufgetaucht“ in der Pfahlbauregion Attersee-Mondsee. Dabei ergeben sich auch für die Marktgemeinde Lenzing Chancen zur Realisierung interessanter Projekte, wie z. B. Wander- und Themenwege entlang der Ager. Die kürzlich in Lenzing bei Grabungen freigelegten, historischen Funde bieten dafür ideale Voraussetzungen. Die folgenden Beiträge geben nähere Einblicke in die Aktivitäten von REGATTA. Dr. Gerhard De Lorenzo

Die REGATTA geht mit 12 Gemeinden in die neue LEADER-Förderperiode 2014-20

Die Gemeinde Unterach und die Marktgemeinde Lenzing sind dem Regionalentwicklungsverein Attersee-Attergau (REGATTA) beigetreten. In den 12 Mitgliedsgemeinden leben ca. 29.000 Einwohner mit Hauptwohnsitz und über 8.000 Personen mit Nebenwohnsitz, wobei in den beiden Gemeinden Attersee am Attersee und Nußdorf die Anzahl der Nebenwohnsitze sogar größer ist als jene der Hauptwohnsitze. „Unterach und Lenzing sind zwei wichtige Gemeinden in der Region, die wir herzlich willkommen heißen“, ist Obmann Johann Reiter erfreut über diese positive Entwicklung.

REGATTA-Entwicklungsstrategie 2014-20 von Vollversammlung bestätigt

In der Oktober-Vollversammlung des Regionalentwicklungsvereines Attersee-Attergau wurde die Entwicklungsstrategie 2014-20 präsentiert und der Antrag für die neuerliche Bewerbung als LEADER-Förderregion einstimmig bestätigt. Künftige LEADER-Förderprojekte sollen einen Bezug zu einem dieser 9 Themen-Schwerpunkte haben.



Entwicklungsstrategie der REGATTA 2014-20 – die 9 Schwerpunkte

1. Regionales Wirtschaften	2. Natur und Kultur	3. Miteinander Leben
Weiterentwicklung des Tourismus und der Freizeitangebote	Umweltorientierung und Aufwertung der Ökosysteme und der Biodiversität	Entwicklung lebendiger und generationenfreundlicher Gemeinden
Stärkung der kleinstrukturierten regionalen Wirtschaft	Kulturorientierung und Aufwertung der Kulturgüter und des kulturellen Erbes	Regionales Lernen und regionales Miteinander gestalten
Unterstützung gemeinschaftlicher Vermarktung in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei	Energieorientierung durch sanfte Mobilität und erneuerbare Energie	Weiterentwicklung als Wohlfühlregion mit hoher Lebensqualität

Über 100 Projektideen für künftige LEADER-Förderprojekte

Ganz im Sinne einer eigenständigen Regionalentwicklung haben Personen, Vereine, Verbände und Gemeinden aus der Region Attersee-Attergau bereits mehr als 100 Projektideen als mögliche LEADER-Förderprojekte eingebracht – manche bereits sehr konkret mit einem Projektträger und einer Finanzierung, manche erst ganz vage als Idee formuliert.

Es können auch weiterhin Projektideen eingebracht werden, entweder a) bei einem persönlichen oder telefonischen Erstberatungsgespräch mit REGATTA-Geschäftsführer Leo Gander oder b) online mit dem Projektdatenblatt auf der Homepage der REGATTA.

REGATTA verwaltet Förder-Budget - Projektauswahlgremium entscheidet

In der LEADER-Förderperiode 2014-20 bekommt die LEADER-Region Attersee-Attergau das gesamte Förder-Budget zugeteilt, voraussichtlich mehr als 2 Mio. Euro. Die LEADER-Förderungen sind auch künftig die besten Förderungen, welche der jeweilige Projektträger für die Start-Unterstützung von neuen Projekten bekommen kann. Die REGATTA entscheidet über die Vergabe der Mittel. Das dafür eingerichtete 12 Personen umfassende Projektauswahlgremium – je 1 VertreterIn aus jeder Mitgliedsgemeinde - beurteilt die Projekte objektiv nach einer Kriterienliste. Das Projektauswahlgremium teilt auch den Fördersatz zu, also wie hoch ein Projekt gefördert werden soll.

Hier eine Empfehlung an alle, die bereits eine Projektidee zur Umsetzung in LEADER haben: Machen Sie einmal für sich in aller Ruhe die Punktebewertung mit den Projektauswahl-Kriterien auf der REGATTA-Homepage. Ein Projekt, das künftig mit LEADER-Mitteln gefördert werden soll, muss 18 Punkte (60%) der max. 32 Punkte erreichen.

LEADER-Förderprogramm 2014-20

Da die Auswahl aller österreichischen LEADER-Regionen erst bis Ende Mai 2015 erfolgen wird, können die ersten Förderprojekte frühestens mit Juni 2015 eingereicht werden. Künftig gibt es bei den möglichen LEADER-Förderungen laut derzeitigem Planungsstand folgende zwei Unterscheidungen:

- wertschöpfende Projekte (mit Einnahmen) – Fördersatz: 30-50%,
- nicht wertschöpfende Projekte – Fördersatz: 60-80% der förderfähigen Kosten.

Zusätzlich gibt es eine vereinfachte Förderabwicklung für gemeinnützige Förderwerber bei Kleinprojekten mit < 5.700 Euro Gesamtkosten. Sobald die Förderrichtlinien und die Fördersätze feststehen, wird die REGATTA ausführlich die bisherigen Ideenlieferanten und möglichen Projektträger informieren.

REGATTA-Management unterstützt Sie!

Zögern Sie nicht! Wenn es darum geht „aus Ihrer Idee ein mögliches LEADER-Förderprojekt zu machen“, oder wenn Sie wissen wollen, ob ein bestimmtes Projekt überhaupt mit LEADER-Mitteln förderbar ist, dann kontaktieren Sie doch das REGATTA-Management, am besten Geschäftsführer Leo Gander. Sie werden dann mit viel Erfahrung und Engagement beraten. Sämtliche Leistungen sind natürlich gratis, weil das REGATTA-Management durch Gemeinde- und Förderbeiträge der EU finanziert ist.

Erstkontakt bei LEADER-Förderungen und -Projekten: LEADER-Büro, Hauptstraße 17, 4863 Seequalchen, Mail: leader@regatta.co.at, Tel.: 07662-29199 oder 0664-5016505 (Mag. Leo Gander).



Die Vorstandsmitglieder von Lenzing (Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber, GR Mascha Auracher) und Unterach mit Bgm. Mag. Johann Reiter, Mag. Leo Gander und Ing. Franz Hauser.

Foto: REGATTA

Archäologische Ausgrabung Lenzing-Burgstall: Neues aus der Vergangenheit

Im Sommer 2014 wurden in Lenzing-Burgstall unter der Leitung von Prof. Taylor (Univ. Wien) eine bisher völlig unbekannte Siedlung aus der Jungsteinzeit und eine frühmittelalterliche Befestigungsanlage entdeckt.

Forschungsprojekte

Der Attersee und der Mondsee sind aufgrund ihrer jungsteinzeitlichen „Pfahlbausiedlungen“ in ganz Mitteleuropa bekannt. Gesiedelt und gebaut wurde in der Steinzeit aber beileibe nicht nur am Wasser, sondern auch auf dem trockenen Land – und der Zusammenhang zwischen diesen Siedlungsarten wurde bisher kaum untersucht. Aufgrund der Oberösterreichischen Landesausstellung 2020 ist es daher notwendig, sowohl unter Wasser als auch im „Hinterland“ der Seen archäologische Forschungen und Grabungen durchzuführen. Mit diesem Ziel sind verschiedene Projekte in Planung und Durchführung, angeleitet von Prof. Taylor vom Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie der Universität Wien in Kooperation mit zahlreichen Partnern (Kulturabteilung des Landes Oberösterreich & Oberösterreichisches Landesmuseum, Gemeinden, UNESCO, ...).

Auswahl der Grabungsflächen

Bereits im Herbst 2013 wurde mit der Suche nach einer passenden Fundstelle im Umfeld der beiden Seen begonnen. Aufgrund ihrer Lage in der Landschaft wurden insgesamt 20 potentielle Verdachtsplätze in zahlreichen verschiedenen Gemeinden ausgewählt. Im Frühjahr 2014 wurden diese Plätze vor Ort besichtigt und systematisch nach Funden abgesucht. Dabei kristallisierten sich drei Orte heraus, bei denen eine Grabung



Luftbild der Fundstelle Lenzing-Burgstall. Es handelt sich um einen langgestreckten, auf drei Seiten steil abfallenden, nur von einer Seite eben zugänglichen Geländesporn oberhalb der Ager.

im Sommer am ehesten Erfolg haben könnte:

- Seewalchen-Wasserwerk, ein Geländerrücken, unterhalb von dem in den 70er-Jahren eine Steinaxt entdeckt worden war.
- St. Georgen-Johanneskapelle, ein Geländesporn mit einer urgeschichtlichen Siedlung und mittelalterlichen Kirche.
- Lenzing-Burgstall, ein markanter Geländesporn über der Ager,

völlig ohne bekanntes Fundmaterial

Prospektion mit Georadar und Geomagnetik in Lenzing

Während auf den Verdachtsflächen in Seewalchen und St. Georgen keine vorhergehende Untersuchung möglich war, konnte in Lenzing bereits vor der Grabung im Zuge

Die geomagnetische Prospektion der Fundstelle erlaubte die gezielte Freilegung von Gruben und Gräben. Nur im östlichen Bereich der Fundstelle ist das Bild durch eine Stromleitung gestört.

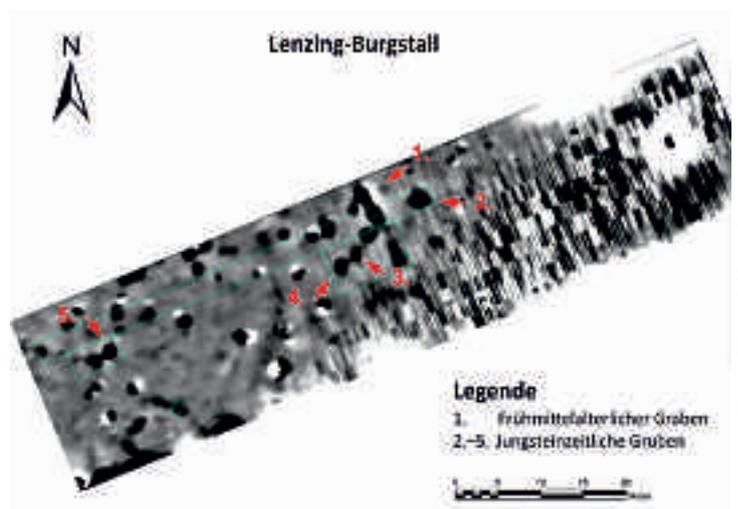


Foto: Gerald Egger

Prospektion: Immo Trinks & Klaus Locker, Universität Wien

einer Lehrveranstaltung eine geophysikalische Prospektion durchgeführt werden. Neben Georadar wurde die Methode der Geomagnetik eingesetzt. Dabei werden unterschiedliche Magnetisierungen im Boden gemessen und dadurch unterirdische Strukturen – ganz ohne Grabung – sichtbar gemacht. So sind etwa humose oder verbrannte Verfüllungen von Gruben und Gräben magnetischer und im Plan daher andersfarbig abgezeichnet als das umgebende Erdreich. Und voilà – im geomagnetischen Plan von Lenzing waren tatsächlich einzelne Strukturen erkennbar, bei denen nicht auszuschließen war, dass es sich um archäologische Befunde handeln könnte.

Der Beginn der Grabung

Im Sommer ging es dann schließlich ans Eingemachte. Im Zuge einer Lehrveranstaltung der Universität Wien machte sich eine Gruppe von etwa 10 ArchäologiestudentInnen unter der Leitung von Univ.-Professor Timothy Taylor und Mag. Jakob Maurer auf den Weg nach Oberösterreich, um mit den Ausgrabungsarbeiten zu beginnen. Während auf den Verdachtsplätzen in Seewalchen und St. Georgen mit

Bohrungen und Suchschnitten nach archäologischen Befunden gesucht werden musste, konnte in Lenzing aufgrund der Prospektion sehr zielgerichtet vorgegangen werden. Mit einem Bagger wurde ein 50 m langer Grabungsschnitt angelegt und überputzt.

Danach machte sich zwischenzeitlich leichte Enttäuschung breit – auf den ersten Blick klar erkennbare archäologische Strukturen fehlten in der von der Sonne beheizten Grabungsfläche. Der Hauptteil der Arbeiten wurde daher vorläufig auf das Umfeld der Johanneskapelle in St. Georgen konzentriert, wo allerdings hauptsächlich mittelalterliche Reste zum Vorschein kamen. Ähnlich wie in Seewalchen, wo am Ende der Kampagne gegraben wurde, schien es, als ob etwaige urgeschichtliche Siedlungsreste an den ausgewählten Stellen bereits lange Wind, Wetter und Erosion zum Opfer gefallen wären...

Regen – Fluch und Segen

Schon in der zweiten Woche der Grabungskampagne begannen anhaltende Regenfälle. Dies erschwerte die Arbeiten zwar einerseits gewaltig, andererseits hatte die Feuchtigkeit aber

auch ihre Vorteile: Plötzlich, wie von Zauberhand, war die Lenzinger Grabungsfläche wesentlich farbiger gestaltet und einige rote Flecken waren auf einmal als archäologische Befunde zu erkennen.

Nähere Untersuchungen erbrachten insgesamt mindestens vier Gruben, die ursprünglich möglicherweise zur Lagerung von Lebensmitteln und zur Entnahme von Lehm gedient hatten. Darin wurde neben Keramikgefäßen auch Hüttenlehm entdeckt. Hüttenlehm entsteht, wenn mit Lehm verstrichene Hauswände, beispielsweise bei einem Brand, starker Hitze ausgesetzt werden und ähnlich wie Keramik gebrannt werden. Dadurch kann über das Auftreten von Hüttenlehm auf ehemalige Bauten geschlossen werden. Weitere Fundhighlights waren Werkzeuge wie das Fragment eines Steinbeiles, ein sogenannter Klopstein, ein Stück eines Webstuhlsgewichts, sowie Kratzer und eine Pfeilspitze aus Silex (=Feuerstein).

Zusätzlich zur schlechten Sichtbarkeit der Befunde war auffällig, dass die Keramik aufgrund der Bodenbeschaffenheit relativ schlecht erhalten war. Auch das Fehlen von Knochenmaterial bringen wir damit in Verbin-



Der Dauerregen während der Grabung erforderte den Bau aufwändiger Dachkonstruktionen und Drainagen.



Studierende beim Freilegen einer mit Keramik und Hüttenlehm gefüllten Grube.

Foto: Franz Hauser

dung – es konnte sich in dem vorhandenen Milieu nicht erhalten. Alle diese Punkte sprechen dafür, dass in Umgebung von Attersee und Mondsee in der Jungsteinzeit noch zahlreiche weitere Siedlungen vorhanden waren – die aufgrund der Erosion und der Bodenbedingungen nur vergleichsweise schwer zu entdecken sind.

In Lenzing ist dies jedoch geglückt. Die Funde stammen dabei größtenteils aus der späten Jungsteinzeit, aus der Zeit um etwa 3000 v. Christus.

Burgstall

Zusätzlich konnte aber auch der vermutliche Ursprung des Flurnamen „Burgstall“ geklärt werden. Quer über den Geländesporn sind in der Grabungsfläche die Reste eines seichten Grabens zu erkennen. Dieser Graben gehört nach Aussage der Keramik zu einer frühmittelalterlichen Befestigungsanlage, die bislang gleichfalls unbekannt war.

Vorschau & Danksagung

Die Untersuchungen in der Region haben das Interesse der Archäologie geweckt, weshalb auch für die kom-



Jungsteinzeitliches und frühmittelalterliches Bruchstück von verzierten Keramikgefäßen aus Lenzing.



Runder Klopffstein, ursprünglich verwendet wie ein Hammer, und Bruchstück eines Steinbeils, ehemals genutzt zur Holzbearbeitung.

menden Sommer Grabungen in Lenzing und anderen Gemeinden geplant sind.

Dies wird uns vor allem auch durch die große Unterstützung und das große Interesse der Bevölkerung vor Ort ermöglicht. Ein besonderer Dank geht dabei an Franz Wimmer, Johann Eicher, Gerald Egger, Mag. Robert Neuhauser und Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber! Aber auch sehr, sehr vielen weiteren, aus Platzgründen nicht namentlich aufgezählten UnterstützerInnen sei hier, ebenso wie der Kulturabteilung des Landes Oberösterreich, auf das herzlichste gedankt!



Pfeilspitze und Kratzer aus der Jungsteinzeit.

Wir sehen uns im Sommer 2015!

AutorInnen Katharina Heiß, Anna Herzog, Jakob Maurer



Prof. Timothy Taylor mit Pfeilspitze.



Am „Tag der Offenen Grabung“ konnten trotz Regenwetter zahlreiche Besucher und Medien über die Grabungsflächen geführt werden.



Lenzing-Burgstall: Letzter Rest eines frühmittelalterlichen Grabens, gefüllt mit rot verfarbtem Brandschutt.

Fotos: G. Gattinger

Foto: G. Gattinger

Foto: Franz Hauser

Seniorenachmittag

Am 21. Oktober 2014 luden Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber und der Sozialausschuss, unter dem Vorsitz von GV Helga Schneeberger zum Seniorenachmittag ins Kulturzentrum Lenzing ein.

Fast 300 Lenzingerinnen und Lenzinger folgten der Einladung und erlebten einen geselligen Nachmittag. Musikalisch wurde die Veranstaltung von Frau Höchtl Eva aus Timelkam umrahmt.

GB. Erwin Lenzeder präsentierte interessante Fotos aus der Geschichte von Lenzing bis heute.

Erwin Lenzeder



Foto: E. Lenzeder

Am 21. Oktober fand im Kulturzentrum Lenzing der Seniorenachmittag statt. Fast 300 LenzingerInnen folgten der Einladung.

Gemeindewanderung

Auch heuer war die traditionelle Gemeindewanderung am 25. Oktober ein voller Erfolg.

Start der ca. 9 km langen Wanderung war in Reibersdorf am Dorfplatz, es kamen über 70 TeilnehmerInnen. Nach einigen Kilometern Richtung Kellnersteg stärkten sich die Wanderer bei Familie Franz und Hedwig Hausjell bei Kaffee und Kuchen. Anschließend führte die Wanderung übers Steinbachtal zur Wengermühle. Von dort ging es entlang der Ager zum sogenannten „Ofenloch“. Weiter am Waldweg entlang bis nach Alt Lenzing, über den Birkenweg nach



Foto: Bgm. Ing. R. Vogtenhuber

Kraims, am Feldweg zur Wirtskapelle und dann wieder zurück nach Reibersdorf. Zum Abschluss kehrten wir bei Familie Hausjell Monika und Ludwig ein, bei denen

wir mit Jause und Getränken bestens versorgt wurden. Somit wurde auch heuer ein schönes Wandergebiet in Lenzing begangen.

Der Ortsgestaltungsausschuss

Kreisverkehr Süd: Fahnenmasten fertig gestellt

Gerade rechtzeitig vor den Feierlichkeiten zu „75 Jahre Gemeinde Lenzing“ wurden die Fahnenmasten beim Kreisverkehr Süd fertig gestellt. Das Bild zeigt Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber und Vizebgm. Franz Hausjell beim Hissen der Fahne der Partnergemeinde Bisingen, mit der wir 2015 das 25-jährige Partnerschaftsjubiläum begehen. *Ing. Th. Mirmig*



Foto: Ing. Th. Mirmig

Ausbildung SelbATrainerIn

Die SelbATrainerInnenausbildung ist österreichweit einzigartig. Wenn Sie gerne mit älteren Menschen arbeiten und eine Gruppe leiten möchten, ist SelbA Ihr ideales Tätigkeitsfeld.

SelbATrainerInnen sollten kommunikationsfähig sein, Erfahrung im Umgang mit Menschen haben und teils ehrenamtlich eine eigene Trainingsgruppe leiten. SelbA bietet dafür eine lebenspraktische Ausbildung mit anerkanntem Zertifikat an! Am 13. Jänner 2015 findet ein Informationsabend statt, der Ausbildungslehrgang startet am 07. Februar 2015 in Linz.

Anmeldung:

SelbA - Selbstständig im Alter,
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz,
Tel.: 0732 / 7610-3213,
Fax: 0732 / 7610-3779,
E-Mail: selba@dioezese-linz.at,
Web: www.selba-ooe.at

„Wir haben eine lohnende und sinnstiftende Aufgabe als SelbA-Trainerinnen gefunden.

Von Anfang an waren wir von SelbA überzeugt. Spielen, Tanzen, Lachen, Reden und die Anregungen für das tägliche Gedächtnistraining sind fordernd und fördernd zugleich. Die Begeisterung jedes Einzelnen wirkt ansteckend in der Gruppe, auch im Familien- und Freundeskreis...“

Aus den Rückmeldungen unserer TeilnehmerInnen können wir immer wieder entnehmen, wie wertvoll das SelbA-Training für sie ist. Auch für uns Trainerinnen ist die Arbeit mit der Gruppe eine persönliche Bereicherung. Neben dem Gedächtnistraining



und der Psychomotorik ist der soziale Aspekt der regelmäßigen Treffen eine wichtige Komponente. Die Ausbildung zur/m SelbA-TrainerIn ist interessant für alle, die SelbA-Trainingsgruppen leiten möchten und die die Arbeit mit älteren Menschen lieben.

*Erni Asenstorfer und Gerti Gründl,
Schörfling - Trainerinnen seit 2003*

Eltern-Kind-Zentrum Lenzing: Rückblick 2014

Eltern stehen heute mehr denn je vor großen Herausforderungen und Erwartungen. Wir möchten mit ihnen und ihren Kindern ein Stück des Weges gehen und bei manchen großen und kleinen Hindernissen weiterhelfen.

Neben den vielen Anstrengungen im Familienalltag möchten wir aber auch den vielen schönen, kostbaren Momenten im Leben mit Kindern Aufmerksamkeit schenken. Wir freuen uns sehr, dass auch 2014 viele Familien unser Programm genutzt und so unser Haus mit viel

Freude und Kinderlachen gefüllt haben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich noch bei unserem Team für das große Engagement und die gute Zusammenarbeit bedanken. Weiters gilt der Dank auch noch den Kinderfreunden, der Gemeinde Lenzing

sowie den SPÖ-Frauen für die Unterstützung unserer Institution.

Auch im Frühjahr erwartet die Familien wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Angebot.

Das neue Programm erscheint im Februar 2015 unter www.kinderfreunde.cc/salzkammergut. Nähere Infos und Anmeldungen ab sofort bei Anita Huber, Tel. 0699/168 86 426.

Das EKIZ-Team wünscht allen Familien „Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2015“

Anita Huber



Auf geht's zum Eltern-Kind-Turnen.



Zu Besuch am Bauernhof.

Kindergarten Neubrunner Straße

Frei nach dem Motto "man soll die Feste feiern, wie sie fallen!" starteten wir im Herbst mit unserem **Erntedankfest**. Da es das Wetter gut mit uns meinte, feierten wir vor unserem Kindergarten. Im Beisein von Hr. Pfarrer Ortner brachten die Kinder Lieder, Gedichte und Singspiele dar. Nach der Segnung der Gaben, fand in den Gruppen eine gemütliche Erntedankjause statt.

Als zweites großes Fest stand am 11.11. das traditionelle **Martinsfest** auf dem Programm. Da es sich in den letzten Jahren gut bewährte, feierten wir auch heuer wieder bei uns im Kindergarten. Bei einem stimmungsvollen Auftakt am Vorplatz, stellten die Kinder in einem Singspiel die Legende vom Mantel teilen dar und zeigten ihre schönen, mit den Eltern gestalteten Laternen. Nach einem kurzen Umzug, in Begleitung einer Bläsergruppe der Werksmusikkapelle, teilten sich die Kinder mit ihren Familien das Martinskipferl, die von Gemeindevertretern ausgeteilt wurden. Den kulinarischen Ausklang des Festes bildete ein gemütliches Beisammensein im Garten mit heißen Getränken und Broten mit selbstgemachten Aufstrichen. Die rege Teilnahme und positive Resonanz der Angehörigen und Freunde freuten uns sehr.

Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit in diesem Jahr ist das Thema „Unse-



Erntedankfest mit Pfarrer Mag. Ortner.

re Helfer“. Die erste Berufsgruppe, mit der wir uns mehrere Wochen lang intensiv beschäftigt haben, ist die **Feuerwehr**.

Mit Hilfe von Bilderbüchern, Liedern, Gedichten, Fingerspielen, usw. erfuhren die Kinder sehr viel über den Aufgabenbereich der Feuerwehr. Auch die Kreativität kam nicht zu kurz. Neben diversen, kleineren Bastelarbeiten, gestalteten die Kinder in der Halle ein wunderschönes, großes Feuerwehrhaus. Durch zahlreiches Zubehör, wie Uniformen, Helme, Wasserschläuche und vielem mehr, werden die Kinder



Ein Feuerwehrhaus entsteht.



zu zahlreichen Rollenspielen animiert, bei denen fiktive Brände gelöscht werden.

Wie so ein Einsatz in der Realität aussehen könnte, durften wir bei einer Feuerwehrübung miterleben. Eine Abordnung durch die FF Lenzing gab uns einen detaillierten Überblick über den Ablauf eines Einsatzes. Beginnend mit dem Anziehen der Schutzkleidung bis hin zu einem simulierten Löscheinsatz im Geräteschuppen bei uns im Garten, wo auch eine Strohuppe geborgen wurde. Weiters durften die Kinder auch einen Blick auf eine Wärmekamera richten und die Atemschutzausrüstung aus der Nähe betrachten und sich umhängen. Das besondere Highlight waren die Löschfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn. Im Namen der Kinder und der Belegschaft wollen wir uns nochmals recht herzlich bei der FF Lenzing bedanken. Der Vormittag hat bei den Kindern einen bleibenden Eindruck hinterlassen und sie waren alle sehr begeistert.

Das Team „Kindergarten Neubrunner Straße“ wünscht allen GemeindegängerInnen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit.



Simulierter Löscheinsatz beim Geräteschuppen.



Gruppenfoto mit den Feuerwehrkameraden.



Rollenspiele

Kindergarten Atterseestraße

Zirkusolympiade

Unter dem Motto „Kinder machen Zirkus“ haben wir unsere Kinder in kleine Artisten verwandeln lassen. Das spielerische Mitmachen der Kinder hat den Ablauf maßgeblich gestaltet!



Die Vorstellung wurde von einem riesigen Elefanten eröffnet.



Die Hühner am Bauernhof befüllten den Erntewagen mit den Früchten des Herbstes!



Unsere Seiltänzerinnen balancierten wagemutig in „schwindelnden“ Höhen.



Die Gardemädchen zeigten einen beeindruckenden Auftritt!



Tiger Dressur: Gefährlich wurde es, als die Tiger in die Manege kamen!



Um mit den Clowns sympathisieren zu können, bekamen alle Kinder eine rote Clownsnase!



Bei der lustigen Clown Parade ging es drunter und drüber!

Die Zirkusolympiade war ein einmaliges und großartiges Erlebnis, von dem unsere Kinder noch lange und viel erzählen werden!

Das Team KG Atterseestraße

Fotos: KG Atterseestraße

Volksschule Alt Lenzing

Eine Reise um die Welt

Im Herbst dieses Jahres nahm ich die Kinder der 4. Klasse mit auf eine Reise um den Globus. Wir machten Rast auf den einzelnen Kontinenten und sammelten eifrig Informationen aus dem Internet und aus Büchern. Etwas genauer beschäftigten wir uns mit unserem Heimatkontinent Europa. Jedes Kind fertigte dazu einen Ländersteckbrief an. Dabei erfuhren die Kinder Wissenswertes über einige europäische Staaten. Anhand des Heftchens „KIDS FOR EUROPE“ wurden die Schüler mit der EU vertraut gemacht. Schließlich landeten wir auf unserer Reise wieder in Österreich. Verschiedene Lernspiele und Rätsel zu unserem Land rundeten das Ganze ab.

VOL Ingrid Ernst

Kreativität in Bildern ausleben ...

Unter diesem Motto entstanden die Schülerarbeiten der VS Alt Lenzing die derzeit an der Galerie der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck ausgestellt werden. Bei einer



Eine Reise um die Welt.



Verleihung des Galeriediploms an der BH Vöcklabruck.

kleinen Eröffnungsfeier wurde der Schule ein Galeriediplom überreicht. Wir hoffen, dass die Kunstwerke bei

den Besuchern viel Interesse, Anerkennung und Staunen wecken.

VD Martina Meßner

Wir sagen euch an den lieben Advent

Am Freitag den 28. November haben wir gemeinsam mit Diakon Christian Landl die Adventkranzsegnung gefeiert. Mit dieser Feier haben wir bewusst den Advent begonnen, eine Zeit die uns geschenkt wird, um uns auf das Weihnachtsgeschehen einzustimmen. Besonderes Augenmerk wollen wir immer wieder auf „Stille Zeiten“ legen. Im Schulalltag ist das gar nicht so einfach. An einem Tag in der Woche wollen wir dies versuchen. Viele Kerzen, die bei der Ankunft der Schüler in der Schule schon angezündet sind, laden uns ein zu einem Tag der Stille: Wir dürfen ruhig werden, genauer hinhören, ganz zu uns kommen. Ruhig zu werden und zu bleiben ist keine einfache Sache, und diese Zeit wird uns auf besondere Weise herausfordern. Wir SchülerInnen und LehrerInnen wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit mit wohltuend stillen Zeiten und gesegnete Weihnachten.

Birgit Landl, Rel.L.



Fotos: VS Alt Lenzing

Volksschule Lenzing

Mozart-Ensemble Luzern spielt „Till Eulenspiegel“

Am 3. Dezember gastierte das Mozartensemble mit „Till Eulenspiegel“ in der VS Lenzing. Nach der Musik von Richard Strauß wurden den Schülern und Schülerinnen einige lustige Streiche von Till Eulenspiegel vorgestellt.



ARBÖ Verkehrstheater „Puppomobil“

Der Grundgedanke des Konzertes ist, durch kreative Mitarbeit der Schüler, Freude und Interesse an klassischer Musik zu wecken und zu fördern.

ARBÖ Verkehrstheater „Puppomobil“

Die beiden ersten und zweiten Klassen durften sich am 18. November ein Figurentheater im Turnsaal anschauen. Im Stück begleiten die Kinder den Arbö Bernhardiner Barry auf seinem Schulweg. Er weiß nicht, wo rechts und links ist und kennt sich im Verkehr nicht aus. Als der Zauberer Tintifax noch dazu alle Ampeln verhext und den armen Barry in einen Staubwedel verwandelt, wird mit den Kindern erarbeitet, wie man den Zebrastreifen richtig überquert und worauf dabei geachtet werden muss.

Der ARBÖ Pannenfahrer Herr Dieselschlauch agiert als Moderator und aktiviert die Kinder zum Mitmachen. Am Ende waren alle sehr froh, dass Barry wieder zurückverwandelt wurde und auch die Ampeln wieder funktionierten. Ein lustiges Kasperltheater, wo alle sehr viel dabei gelernt haben!

Advent in der Schule

Fleißige Hände halfen auch heuer wieder, mit den Kindern in den Klassen Adventkränze zu binden. Voller Freude und Spannung wurde die Schulkrippe hergeräumt und mit Moos ausgepolstert. Ochs, Esel, Maria, Josef, Hirten, Häuser, Sträucher und Bäume wurden an die richtige Stelle platziert, um am 28. No-



vember einen feierlichen Hintergrund für die Adventkranzweihe zu bieten.

Am 5. Dezember kam wieder –wie in den letzten Jahren auch, der Herr Pfarrer, der sich vor den Kindern als Nikolaus verkleidete. Nach einer stimmungsvollen Feier, in der die Schüler und Schülerinnen auch etwas über das Leben des Hl. Nikolaus erfuhren, kam er in jede Klasse, wo er kleine Geschenke verteilte. Die Kinder überraschten ihn mit Liedern, Gedichten und Zeichnungen.

VD Sonja Jahnel



Advent in der Schule



Fotos: VS Lenzing

Neue Mittelschule Lenzing

Nationalratsabgeordnete Frau Daniela Holzinger zu Besuch

Im Zuge der Wahlrechtsreform 2007 erhielten Jugendliche die Möglichkeit, bei Wahlen mitzubestimmen. Dies erfordert, dass bei Jugendlichen die Bereitschaft geweckt und gefördert wird, politische Prozesse aktiv mitzugestalten.

Wie kann dies erreicht werden? Ein Weg, für den wir uns entschieden haben ist, den SchülerInnen die Gelegenheit zu einem direkten Kontakt zu politischen Funktionären zu bieten. In einer sehr angeregten Diskussionsrunde mit Nationalratsabgeordnete Frau Daniela Holzinger wurde eine Vielzahl interessanter Fragen beantwortet und erörtert. Hervorragend gelang es Frau Holzinger, das Verständnis für politische Prozesse den SchülerInnen näher zu bringen. Politische Bildung zum Angreifen – eine Form, die es sicher noch öfter an unserer Schule geben wird.

Schlaue Kiste

Die NMS gehört zu den glücklichen 15 Schulen OÖ, die wöchentlich – ein ganzes Schuljahr lang – 50 Portionen Obst für die Schülerinnen und Schüler gratis zur Verfügung gestellt bekommen. Herzlichen Dank an den



Politische Bildung an der NMS mit Frau NR Daniela Holzinger, BA.

Biohof Achleitner, dem Klimabündnis OÖ und an LR Rudi Anschöber für das Schulobstprojekt „Schlaue Kiste“.

Schulsporthilfe 2014

In Zusammenarbeit mit der Ö. Schulsporthilfe und dank der hervorragenden Unterstützung vieler örtlicher Gewerbetreibender konnte auch heuer die Turnausstattung erweitert werden. Es wurde die Kletterausrüstung erweitert, sowie Materialien für Leichtathletik, Jonglieren und Rope-Skipping angekauft, die von den Schülern mit großer Begeisterung verwendet werden. Für dieses tolle Engagement bedanken sich die Schüler und Lehrer der NMS ganz herzlich

bei folgenden Sponsoren:

Elektrotechnik Kroissl Mario
Wolfgang Gebhardt,

Restaurant Lenzingerhof

Bildungszentrum Lenzing GmbH

Mobile World Information Systems

Dr. Jörg Breslmair

Evonik Fibres GmbH

Holzhandel Hannes Höfer

Sylvia Weber

Stefanie Mayr, Cafe Etage

Allgem. Sparkasse OÖ Bank AG

Janser GmbH

Mag Hans-Joachim Derra,

Lichtspiele Lenzing

Installationsunternehmen

Andreas Buschberger

Lenzing Papier GmbH

Gemeinnützige SiedlungsgesmbH

für den Bezirk Vöcklabruck

HD Andrea Motz MA BEd



Samstagscafe im Alten- und Pflegeheim Lenzing: Schüler und Lehrer verwöhnen Insassen und Besucher des Alten- und Pflegeheims mit Kaffee und Kuchen.



Schulobstprojekt „Schlaue Kiste“ – Schüler der 2b Klasse

Neue Mittelschule Lenzing

Sport - Schwimmen

Bei der Bezirksmeisterschaft im Schwimmen in Vöcklabruck erreichten unsere Schüler wieder hervorragende Platzierungen mit Spitzenzeiten. Unsere Schule hatte mit 45 gemeldeten Schülern und 70 Nennungen das größte Starterkontingent.

Die Staffl männlich (Zierler Moritz, Stadlmayr Fabio, Suludere Ferhat, Haxhija Elion) erreichte den hervorragenden dritten Rang.

Hervorzuheben sind auch die Einzelleistungen der Schüler Kienesberger Leon (Brust Rang 4), Weidinger Julia (Brust Rang 4, Rücken), Sacamasan Julia (Freistil Rang 4), Zierler Moritz



Foto: NMS Lenzing

(Brust), Stadlmayr Fabio (Brust Rang 3), Trückl Christina (Freistil Rang 3, Rücken Rang 2), Suludere Ferhat (Freistil Rang 3), Kaneider Hanna

(Rücken Rang 3) und Conti Nino (Rücken Rang 3).

HD Andrea Motz MA BEd

Sichtbarer und sicherer unterwegs mit Warnwesten

Wie wichtig die Sichtbarkeit im Straßenverkehr ist, will der OÖ. Zivilschutz in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ. schon den Schulanfängern näher bringen. Daher fand auch heuer wieder die Kinderwarnwesten-Aktion statt, bei der jeder OÖ. Schulanfänger kostenlos eine reflektierende Warnweste erhielt. Erstmals wurden heuer auch Warnwesten für die Vorschüler zur Verfügung gestellt.



Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber und Verkehrsreferent GV Gottfried Weißenböck überreichten die reflektierenden Westen den Schulanfängern der Volksschule Lenzing und Alt Lenzing und erinnerten darin wie wichtig es ist, diese immer zu tragen – nicht nur auf dem Schulweg, sondern auch in der Freizeit. Denn viele Unfälle könnten vermieden werden, würden die Kinder für die Autofahrer sichtbarer sein.

Margit Ressler

Marktbrettl Lenzing „Schaumamoi“

Unter diesem Motto lud das Marktbrettl Lenzing heuer wieder zu Familiennachmittag und drei Abendvorstellungen ein. Und das Publikum nahm die Einladung sehr zahlreich an: Fast 1000 Besucher konnten im Kulturzentrum begrüßt werden. Das breit gefächerte Programm reichte von Musik, Sketchen, Zauberei bis hin zu gespielten Werbungen und Playback-Parodien.

Sparmaßnahmen sind heute in aller Munde. Dass es auch bei Gericht solche geben kann, wurde in einem Sketch vor Augen geführt. Alte technische Errungenschaften wie ein Taschenrechner (in einem Greißler-Laden) und neue Errungenschaften wie Facebook wurden dem Publikum ebenfalls näher gebracht. Eine Fahrstunde im Wohnzimmer ebenso wie der Beweis, dass Männer im Haushalt einfach unabkömmlich sind (hahaha!!!) sowie die drei Mönche, die wieder traditionell ihre Anliegen vortragen, fehlten auch heuer nicht.

Beim Spästelefon wurden einige Personen angerufen und gefragt, ob sie ihre E-Bike-Tankstelle schon aufgestellt hätten. Die besten Ausschnitte und Reaktionen aus den Anrufen wurden ebenfalls präsentiert. Musikalisch regten wieder die selbst geschriebenen Texte der Brettluamusi das Publikum zum Mitmachen und Nachdenken an. Als Gastgruppe konnten diesmal „Stehcafé“ (5 junge Nachwuchsmusiker mit ihren Schlagwerken) begrüßt werden, die das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen

hinrissen. Natürlich folgte zum Ende des Abends wieder ein Medley, bei dem sich Stars wie Elvis, Frank Zappa, die Beatles und natürlich Conchita Wurst die Ehre gaben. Als alle dann gemeinsam die nicht mehr so heimliche Hymne von Lenzing „Mia san Lenzinga“ sangen, fragten sich Publikum und Zuschauer gemeinsam: „Schaumamoi“, was uns das Marktbrettl 2015 präsentiert! Wir freuen uns alle drauf.

Ing. Thomas Mirnig



Die Gruppe „Dschingis Khan“ war heuer zu Gast.



Auch bei Heim-Fahrstunden muss man die Verkehrsregeln beachten.



Das neue Wähle-Ring-Handy.

Fotos: Marktbrettl

Muertos Pass Lenzing



Ein voller Erfolg war der vom „Muertos Pass Lenzing“ veranstaltete karitative 1. Perchtenlauf im Wohnpark Ager, dessen Reinerlös voll und ganz dem kleinen Simon Bergmayr und seiner Familie zu Gute kommt. Gerade jetzt in der Adventszeit wollen wir darauf aufmerksam machen, dass es nicht allen so gut geht. Wir möchten uns für die zahlreichen Spenden recht herzlich bei allen Besuchern, unseren fleißigen Nachbarn und Helfern und vor allem bei unseren Sponsoren bedanken und wünschen FROHE WEIHNACHTEN! – der Muertos Pass Lenzing.

Mitgliederversammlung ATSV Lenzing Modal Mario Schneeberger neuer Obmann

Am 10. November 2014 fand die sehr gut besuchte Mitgliederversammlung des ATSV Lenzing/Modal im Kulturzentrum Lenzing statt. Auch zahlreiche Ehrengäste, allen voran der Präsident des ASKÖ-Oberösterreich Fritz Hochmair, vom ASKÖ-Bezirk Salzkammergut der Vorsitzende Max Ebenführer und LAbg. Hermann Krenn sowie Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber, Vbgm. Margareta Thürschmid, Vbgm. Franz Hausjell und der Vorsitzende des Betriebsrates der Lenzing AG Rudolf Baldinger nahmen an der Veranstaltung teil.

Neben dem Kassen- und Kontrollbericht stand die Neuwahl des Vereinsvorstandes an. Insbesondere die Nachwahl des scheidenden Präsidenten Walter Geisberger und die Nachwahl der Obmannstelle von Ursula Tschany, die nach elf Jahren die Vereinsführung abgegeben hat, standen dabei im Mittelpunkt.

Die Mitgliederversammlung hat sodann Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber ebenso einstimmig zum Präsidenten gewählt, wie Mario Schneeberger zum neuen Obmann.

Weiters wurden in den Vereinsvorstand gewählt

Ursula Tschany (Obmann-Stv.)
Ing. Hans-Peter Zopf (Obmann-Stv.)
Joachim Razenberger (Obmann-Stv.)
Renate Pichler (Schriftführerin)

Werner Gattermaier (Kassier)
Margot Floss (Mitgliederkassierung)
Wolfgang Alexander (Techn. Leitung)
Mario Maier (Technische Leitung)
Kassakontrolle:
Dr. Wolfgang Kemptner,
Karin Tschany, Andreas Mayrhofer

In seiner Ansprache unterstrich Obmann Schneeberger, dass eine lebenswerte Gemeinde starke Vereine braucht, diese aber nur funktionieren können, wenn die Öffentlichkeit die Vereine auch unterstützt und diese Symbiose zwischen der Gemeinde und dem ATSV seit Jahrzehnten gelebt wird. Obmann Schneeberger betonte aber auch, dass der Sport und die Vereine so wichtige Werte wie Zusammenhalten in Sieg und Niederlage, Kameradschaft, Fairness usw. vermitteln.

Ehrungen

Zum Abschluss wurde den nachstehenden, scheidenden Funktionären für ihr Wirken gedankt:

Vereinsvorstand:

Walter Geisberger, Beatrix Maringer, Horst Maringer, Adolf Mayrhofer

Sektion Turnen:

Sonja Jahnel, Franz Höglinger

Sektion Sportfischen:

Charly Maier, Wolfgang Königseder

Sektion Tischtennis:

Ludwig Ebel

ASKÖ-Vertretung:

Franz Huber, Herbert Pfister sen.

Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Jugend und der Zusammenarbeit mit anderen Lenzinger Vereinen. Das Jugendorchester der Werks-



Foto: ATSV

Den scheidenden Funktionären wurde für ihr Wirken Dank und Anerkennung ausgesprochen.

kapelle Lenzing umrahmte die Mitgliederversammlung ebenso wie die jungen Tänzerinnen der Landesmusikschule Seewalchen/Lenzing unter Edita Schiemer und die Karate-Kids des ATSV Lenzing/Modal.

Silbernes Sportehrenzeichen des Landes OÖ für Sportlerinnen und Sportler des ATSV Lenzing Modal

Auf Antrag des ASKÖ-Oberösterreich wurden

- Adolf Mayrhofer,
- Ing. Hans-Peter Zopf und
- Nina Horvath

mit dem silbernen Sportehrenzeichen des Landes OÖ ausgezeichnet.

Wir gratulieren den Geehrten zu deren Auszeichnung und bedanken uns gleichzeitig für ihre Leistungen und ihren Einsatz für den ATSV Lenzing/Modal.

Mario Schneeberger



Der neu gewählte Vereinsvorstand.

Foto: ATSV



Ing. Hans-Peter Zopf bei der Überreichung der Landesauszeichnung

REVA-Halle – Termine – News

Ermäßigte Eintrittskarten in den Ferien – Zusätzliche Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien (22.12.2014-06.01.2015)

In den Weihnachtsferien haben wir zusätzlich an den Werktagen (Mo-Fr) von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet und wie gewohnt täglich ab 14.00 Uhr Eislaufen – 7 Tage die Woche!

Am 24. Dezember und 31. Dezember 2014 ist die Halle am Nachmittag geschlossen.

Gratis-Eislauf in der REVA-Halle am 20. und 24.12.2014 jeweils von 10 – 12 Uhr

Am 20.12. und 24.12. gibt's in der REVA-Halle die Weihnachtsaktion - eine Kooperation zwischen Stadtmarketing VB und der REVA: Gegen Vorlage eines Gutscheins können Kinder unter 14 Jahren einmal Gratis-Eislaufen. Eislaufschuhe und eine Eislauftrainerin stehen ebenfalls kostenlos zur Verfügung. Gutscheine erhältlich in den Fachgeschäften im Innenstadtbereich und am Christkindlmarkt Vöcklabruck.

Holt euch die Ferienaktion-Gutscheine bei den REVA Gemeinden:

Vöcklabruck – Timelkam – Regau – Lenzing – Attnang-Puchheim

Auch heuer gibt es wieder ermäßigte Jugend-Eintrittskarten für die REVA Eishalle. Zu kaufen gibt es die Gutscheine zum Preis von € 1,50 bei den jeweiligen 5 REVA Gemeindeämtern. Mit diesem Gutschein erhalten Sie dann in der REVA-Eishalle eine Eintrittskarte im Wert von € 2,50. Diese Aktion gilt auch für die Semesterferien.

Weitere Infos zur REVA Halle (Eisdisco, Eislaufkurse, Eishockey) unter www.revahalle.at und auf [www.facebook.com/REVA.Halle!](https://www.facebook.com/REVA.Halle/) REVA Tel: 07674/206-92 und REVA-Halle Tel: 07672/26600

Herbstliche Klänge zu Adventbeginn

Am Samstag, 30.11.2104, genau einen Tag vor dem ersten Advent, konzertierte der Musikverein Werkskapelle Lenzing im sehr gut besuchten Kulturzentrum.

Der Kapellmeister Manfred Röhrer hatte diesmal Unterstützung von seinem Stellvertreter Richard Stanzel, der erstmals zwei Stücke (*Elisabeth* und *Chroniken von Narnia*) einstudieren und dirigieren konnte. Der erste Klarinettenist und Musikkollege Richard Stanzel studiert neben Konzertfach Klarinette am Mozarteum Salzburg (Prof. Alois Brandhofer) seit Herbst 2014 auch Blasorchesterleitung an der Universität Augsburg bei Prof. Maurice Hamers. Die Dirigier-Ausbildung schloss er zuvor bei Mag. Walter Baldinger (LMS Vöcklabruck) mit sehr gutem Erfolg ab.

Manfred Röhrer gestaltete das Programm heuer teils mit sehr ruhigen stimmungsvollen Stücken wie „Feierlicher Einzug“ von Richard Strauss und dem zweiten Satz aus Rodrigos Gitarrenkonzert de Aranjuez mit der jungen ambitionierten Solistin aus Wien Olga Dimitrova. Sehr dynamisch und flott ging es weiter bei „Porgy and Bess“ oder „Toto in concert“. Eine große Vorliebe des Kapellmeisters und seinen



Foto: MV

MusikerInnen ist die traditionelle Wiener Musik um Johann Strauß, von dem die selten gespielte Wiener Blut Ouvertüre zu hören war, sowie beliebte Märsche als Zugabe.

Eindrucksvolle Filme zu Hobbits (Johan de Meij) und Chronicles of Narnia – Schnitt und Zusammenstellung Igor Lajesic – und die charmannte und wunderbar informative Moderation von Lisa-Maria Ertl rundeten diesen Abend ab.

Für all diejenigen, die wir im November-Nebel nicht anlocken konnten, als Vorschau für unser nächstes Highlight:

FRÜHLINGSKONZERT
Samstag, 11.4.2015
KUZ Lenzing, 20.00 Uhr

Mag. Petra Brenner-Haitchi

Richard Stanzel Kapellmeisterlehrgang absolviert

Richard Stanzel erhielt am 18.10.2014 das Abschlusszeugnis des Kapellmeisterlehrganges überreicht. In der Mehrzweckhalle in Niederthalheim dirigierten vier angehende Kapellmeister (Manuel Kofler, Michael Lettner, Dominik Stockinger und Richard Stanzel) ein sehr ansprechendes Absolventen-Konzert mit dem EBO-Projektorchester 2014 (Ensemble/Leitung/Blasorchester).

Bgm. Ing. Rudolf Vogtenhuber und Vizebgm. Margareta Thürschmid gratulierten dem frischgebackenen Kapellmeister und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute.

Vizebgm. M. Thürschmid



BläserKlasse!

Unter der Leitung von Frau Eva-Maria Neudorfer musizieren einmal wöchentlich motivierte Kinder und Jugendliche in der mittlerweile zweiten BläserKlasse!

BläserKlasse! – das ist gemeinsames Musizieren vom ersten Ton weg. Wir starten für Kinder ab der 3. Klasse Volksschule mit einer neuen Gruppe und DU kannst dabei sein. Such dir einfach eines der folgenden Instrumente aus und wir stellen es dir zur Verfügung: Oboe, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Fagott, Horn, Trompete, Tenorhorn, Tuba, Schlagzeug. Gerne können die Instrumente nach Absprache ausprobiert und eine Probe der BläserKlasse! besucht werden.

Kontakt:

Eva-Maria Neudorfer, 0660/5277817, blaeserklasse.lenzing@gmx.at

BlockflötenKids: Julia Hemetsberger bietet musikalische Früherziehung auf der Blockflöte an.

Du gehst ab Herbst 2015 oder bist bereits in die Volksschule und hast Lust Blockflöte zu lernen?

Kontakt: Julia Hemetsberger, 0699/119 630 31, j.hemetsberger95@gmx.at

Eva-Maria Neudorfer, BEd



Foto: BläserKlasse

BläserKlasse! beim Auftritt in der Kirche.

Advent, Weihnachten, Neujahr – Worauf warten wir?

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt! Zuerst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür! Ein altes Gedicht für die Adventszeit, oft und oft gesagt und gehört.

Ich erlaube mir zu diesem Gedicht eine Frage zu stellen: Wer oder was ist das Christkind, das dann vor der Tür steht. Anders formuliert lautet die Frage: Was erwarte ich mir von Weihnachten?

Soll da etwas Besonderes geschehen? Ein besonderes Geschenk? Friede in der Familie und Friede weltweit? Kommt ein besonderer Gast auf Besuch?

Oder müsste für viele anders lauten: Erwarte ich mir überhaupt noch etwas vom Weihnachtsfest (außer den versprochenen Geschenken)?

Erwarten hängt mit ‚Warten‘ zusammen. Wir haben in manchen Bereichen das Warten verlernt, weil alles immer schneller gehen muss: Früher mussten Menschen auf Antworten mindestens einige Tage warten, wenn sie von einer Person etwas wissen wollten, die weiter entfernt wohnte: Da hieß es Briefe schreiben oder, wenn es dringend war, ein Telegramm zu schicken. Heute genügt ein Anruf. Ich kann auch eine SMS oder ein E-mail

schreiben. Benötige ich irgendeine Auskunft, dann genügt das Internet. 24-Stunden-Service ist bei vielen Versandhändlern bereits Standard – wenn’s länger dauert, ist das ein Ärgernis.

Weil wir im Alltag das Warten verlernt haben, wollen auch viele nicht mehr auf Weihnachten warten. Daher beginnt das Weihnachtsgeschäft bereits im Oktober oder noch früher. Eine Woche vor dem Advent eröffnen die ersten Weihnachtsmärkte. Die Weihnachtsbeleuchtung samt weihnachtlicher Hintergrundmusik gaukelt uns vor, dass das Christkind bereits vor der Tür steht. Und wenn es dann wirklich Weihnachten ist - worauf sollen wir uns dann noch freuen? Die Bescherung beim festlich geschmückten Weihnachtsbaum im Kreise der Familie muss da schon hart ankämpfen, gegen die ‚weihnachtlichen‘ Erfahrungen in den Wochen davor. Aber ich denke genau das sollte es sein: Einmal weg vom Trubel und im Kreise der Familie das Weihnachtsfest in



Foto: Pfarre

Ruhe zu feiern. Das muss nicht laut sein – manchmal tut es gut, dabei ruhiger und stiller zu werden, denn Gott wird Mensch.

Rund eine Woche nach Weihnachten beginnt das Neue Jahr. Auch da können wir uns fragen: Was erwarten wir von diesen kommenden 12 Monaten? Was wird dieses Jahr bringen?

Die Pfarre Lenzing hofft jedenfalls, dass endlich mit der Sanierung des Pfarrheimes begonnen wird.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Mögen Ihre Wünsche in Erfüllung gehen und das Neue Jahr ein Jahr des Friedens für Sie und die Welt werden.

Pfarrer Mag. Johann Ortner

Diese Seite ist diesmal noch leer!

In Zukunft soll hier über persönliche Erfolge von Lenzingerninnen und Lenzingern berichtet werden. Lehrabschluss, Meisterprüfung, Matura, Studienabschluss und andere, besondere berufliche Erfolge sind als Themen willkommen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung ist der 27. Februar 2015.

GEBURTEN

Wir begrüßen unsere Neugeborenen und wünschen den Eltern viel Freude



Fostagic Almir und Adisa
– **Tochter Alina**



DI Neudorfer Alfred und Hermine
– **Sohn Karl Valentin**



Prexl Michaela
– **Sohn Noah Alexander**



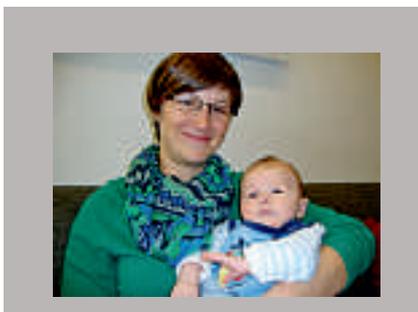
Hofbauer Sandy mit Sebastian
– **Sohn Leon Michael**



Marks Michelle und Schmied Florian
– **Sohn Alexander**



Mayrhofer Gerald und Daniela mit Jonas
– **Sohn Tobias**



Aigner Katharina und Martin
– **Sohn Sebastian**



Mag. Elisabeth und DI (FH) Gerhard Malzner
– **Sohn Matteo**



Neuwirth Elisabeth und Jürgen
– **Tochter Lena**



Benza Romulus und Tabita mit Darius
– **Sohn Emanuel**



Shurdhaj Fatmir und Mirishahe mit Diart und Dijon
– **Tochter Dijana**





ALTERSJUBILARE

Wir gratulieren zur Vollendung des:

Besonderen Anlass zur Freude gibt es immer wieder bei den „Runden“ Geburtstagen – nicht nur für die Jubilare selbst und für deren Familienangehörige und Freunde. Auch Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber stellte sich als Gratulant ein und hat zuletzt am 16. Oktober 2014 alle 75- und 80-jährigen Gemeindegewissnerinnen und Gemeindegewissner des zweiten Halbjahres 2014 zu einer Feier in das Kulturzentrum geladen.

Wir gratulieren zum 75. Geburtstag!

V.l.n.r.: Meinhart Hermann, Karrer Alois, Wenger Annemarie, Swozil Margarete, Praschl Gertraud, Kofler Erich, Dämon Ernst, Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber, Fürster Gertrud, Hinterberger Erika, Six Antonia, Kocher Edda, Kirchgatterer Josefa, Reinert Heinrich, Kiebler Ernestine, Oswald Hermann, Schickermüller Marianne, Hinterberger Heinrich, Kirchmair Ingeborg, Maier Katharina, Mayr Josef, Waldl Franz.

Nicht im Bild: Thann Alois, Brandl Erika, Haselberger Hilda, Wimmer Maria, Lupa Ecaterina, Wechsler Josef, Stallinger Heinrich, Wechsler Maria, Zirwig Maria, Griebel Alois.



Wir gratulieren zum 80. Geburtstag!

V.l.n.r.: Glück Angela, Pfeiffer Erna, Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber, Winter Maximilian, Haderer Johann, Gremelmayr Eduard, Hausjell Maria, Gruber Johann, Ringseis Hermine, Wiener Johann, Brunner Anna, Bergmayr Olga, Kopatsch Katharina, Forstinger Theresia, Kiebler Josef, Pöllinger Karl.

Nicht im Bild: Höpfl Margarete, Reisinger Katharina, Kendlbacher Franz, Mairhofer Josef, Ahmetovic Azem, Dipl.-Chem. Dr. Boxan Hans Christoph, Kasthuber Heinrich



ALTERSJUBILARE

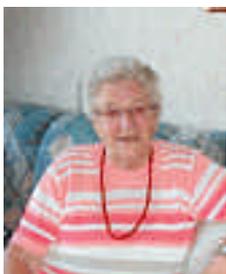
ÄNDERUNG AB 2015!



Unsere Lebenserwartung wird ständig höher – und damit steigt auch die Anzahl der Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde laufend an. Das ist auch am Umfang dieser Seiten der Gemeindezeitung klar ersichtlich.

In der Vergangenheit waren es meist einzelne Jubilare, die anlässlich ihres Geburtstages in der Gemeindezeitung mit Fotos veröffentlicht worden sind. Inzwischen ist hohes Lebensalter in unserer Gemeinde zur Selbstverständlichkeit geworden und 40 Jubilare pro Zeitungsausgabe sind keine Seltenheit mehr. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, werden in Zukunft Jubilare nach ihrem 85. Geburtstag jeweils zum 90., 95. und ab 100. Geburtstag jährlich mit Foto in der Gemeindezeitung veröffentlicht.

Wir gratulieren zur Vollendung des:



85. Lebensjahres
Waltenberger
Irmentraud



85. Lebensjahres
Wolf Franz



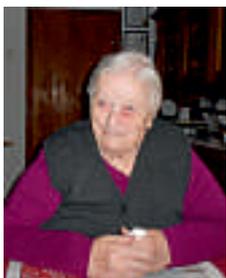
85. Lebensjahres
Kocher Eleonora



85. Lebensjahres
Scharmüller
Maria Anna



85. Lebensjahres
Schneider Karl



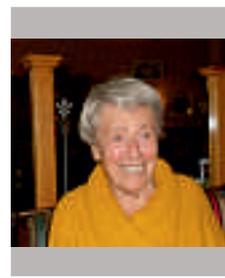
86. Lebensjahres
Ranzenberger
Karoline



86. Lebensjahres
Schiemer
Maximilian



86. Lebensjahres
Gründl Elfriede



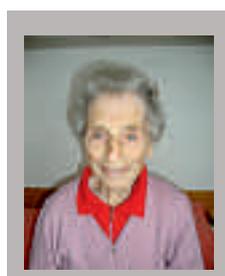
87. Lebensjahres
Schillhuber-
Peringer Elma



87. Lebensjahres
Wieneroiter
Theresia



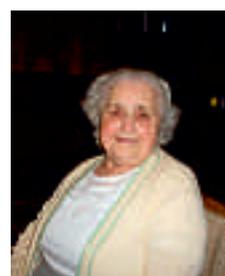
87. Lebensjahres
Zeining Gerda



88. Lebensjahres
Ertl Josefa



88. Lebensjahres
Zöbl Karoline



89. Lebensjahres
Mittermayr
Anna Maria



90. Lebensjahres
Gattermaier
Johann Albert



ALTERSJUBILARE

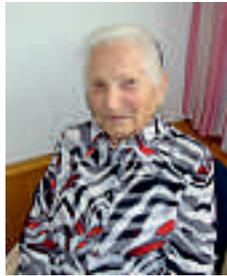
Wir gratulieren zur Vollendung des:



91. Lebensjahres
Höfler Berta



91. Lebensjahres
Riesinger Theresia



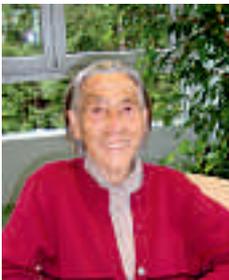
91. Lebensjahres
Oswald Hedwig



91. Lebensjahres
Stelzhammer
Pauline



91. Lebensjahres
Blumauer Anna



92. Lebensjahres
Lacher Maria



93. Lebensjahres
DI Lohr Edith



93. Lebensjahres
Radler Theresia



95. Lebensjahres
Kofler Paula



95. Lebensjahres
Johann Renezeder

Ohne Foto:

88. Lebensjahres
Konnerth Sofia

89. Lebensjahres
Haselmayr Helga

90. Lebensjahres
Tröthan Lucia

Familiennachrichten

Wir wünschen den Neuvermählten viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg:

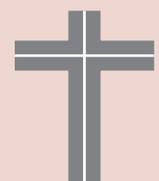
Hausjell Peter und Maringer Maria Elisabeth
Wendl Stefan und Fürster Christina



Familiennachrichten

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitbürger:

Trischak Maria	im 92. Lj.	Pichler Franz	im 90. Lj.
Wimmer Herta Maria	im 86. Lj.	Schickermüller Hermine	im 76. Lj.
Kofler Elfrieda	im 92. Lj.	Mair Maria	im 95. Lj.
Deimel Ede	im 79. Lj.	Stelzer Adolf	im 81. Lj.
Gehmaier Hildegard	im 86. Lj.	Enser Frieda	im 95. Lj.
Hradil Karl	im 62. Lj.	Zirwig Erwin	im 81. Lj.
Deutschländer Katharina	im 91. Lj.	Hradil Hubert	im 86. Lj.



GOLDENE HOCHZEIT

Wir gratulieren recht herzlich!



Moshammer Kriemhild und Maximilian



Schuster Eleonora und Georg



Kofler Helga und Josef



Rebhan-Glück Dorothea und Johann

Adventmarkt im Pfarrsaal



Pfarrer Mag. Johann Ortner freute sich über die zahlreichen Besucher beim Adventmarkt im Pfarrsaal und begrüßte auch Bürgermeister Ing. Rudolf Vogtenhuber.

Sprechstage

Pensions- versicherungsanstalt der Arbeiter u. Angestellten

Vöcklabruck, Außenstelle der
OÖ GKK, Ferd.-Öttl-Str. 15,
Tel. 05/7807 363900

**jeden Mo, Di, Mi und Do
von 8.00-14.00 Uhr**

Um unnötige Wartezeiten zu
vermeiden, empfehlen wir eine
telefonische Terminvormerkung.

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Vöcklabruck, Bezirksbauern-
kammer, Sportplatzstraße 7,
Donnerstag

jeweils von 8.00-15.00 Uhr
mit Voranmeldung

Tel. 0732/7633-4315

08. Jänner 2015

05. Februar 2015

05. März 2015

Bezirksgericht

Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Straße 12,
Tel. 057/60121-48121

**Jeden Dienstag
von 8.00-12.00 Uhr**

Krebshilfe Beratungsstelle

Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Straße 15
(im GKK-Gebäude)

**Jeden Mittwoch
von 16.00-18.00 Uhr**

Terminvereinbarung

Montag-Freitag 7.00-15.00 Uhr
Tel. 07672/710-0

Beratung und Begleitung von
Patienten und Angehörigen



Ärztlicher Notdienst an Wochenenden
unter Tel. 141
ab Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr

Praktische Ärzte

**Gemeindearzt MR Dr. Hubert-Hermann Lohr, Hauptstraße 24,
Tel. 92916, Mobiltelefon 0664/4413919:**

Mo., Di., Mi., Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 15.00 – 17.00 Uhr

Samstag von 8.00 – 10.00 Uhr

Donnerstag keine Ordination

**Dr. Jörg Breslmair F.-K.-Ginzkey-Straße 10,
Tel. 93642, Mobiltelefon 0699/14500650:**

Mo. u. Mi. von 8.00 – 12.00 Uhr

Dienstag von 9.00 – 11.00 Uhr u. 17.00 – 19.00 Uhr

Donnerstag von 7.30 – 11.30 Uhr

Freitag von 13.00 – 17.00 Uhr

Samstag keine Ordination

**Dr. Isabella Lorber, J.-Böhm-Straße 17, Tel. 92326,
Mobiltelefon 0664/3220931:**

Mo., Di., Do., Fr. von 7.30 – 11.30 Uhr

Montag zusätzlich von 18.00 – 20.00 Uhr

Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr

Samstag keine Ordination

Zahnärzte

**Dr. Claudiu Victor POP, Atterseestraße 40, Tel. 92735,
Mobiltelefon 0664/88938888:**

Mo. und Mi. von 12.00 – 18.00 Uhr

Di. und Do. von 8.30 – 14.00 Uhr

Fr. von 8.30 – 13.00 Uhr

Dr. Wilhelm Schuster, Waldstraße 2, Tel. 95411

Mo. von 17.00 – 19.00 Uhr

Di. von 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

Mi. und Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr

Do. von 14.00 – 18.00 Uhr

Dr. Claudia Wolff - Wahlärztin, Atterseestraße 20, Tel. 92953

Mo. und Fr. von 13.30 – 18.30 Uhr

Di., Mi. und Do. von 8.00 – 12.30 Uhr

Apotheke Lenzing

Atterseestraße 40, Tel. 93200

Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr

Termine für die Mutterberatung

Die Mutterberatung wird **jeden 1. Montag im Monat ab 15.00 Uhr**
im Kinderfreundeheim (Eltern-Kind-Zentrum) abgehalten.

05. Jänner 2015

02. Februar 2015

02. März 2015

Die ärztliche Beratung der Mütter erfolgt durch Gemeindearzt MR Dr. Hubert-Hermann Lohr.

Gemeindevorstand

BÜRGERMEISTER Ing. Rudolf VOGTENHUBER E-mail: rudolf.vogtenhuber@lenzing.ooe.gv.at
Hochbau, Örtl. Raumplanung, Personal-, Gewerbe- u. Feuerwehrreferent, Tel. 07672/92955-33
 Sprechtag: Di 09.30-11.00 Uhr und Do 09.30-11.00 sowie 15.00-16.30 Uhr und nach tel. Vereinbarung
Sekretariat Margit Ressler Tel. 07672/92955-32 E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

Vizebürgermeisterin Margareta THÜRSCHMID

Kultur, Bildung und Schule Tel. 0680/3184290 E-mail: m.thuerschmid@eduhi.at

Vizebürgermeister Franz HAUSJELL Tel. 07662/2106 und 0699/13650310

Landwirtschaft, Ortsgestaltung, Gewerbe und Wirtschaft E-mail: hausjell.franz@web6262.at

GV Ing. Marco RATZESBERGER

Finanzen, Jugend und Sport Tel. 0676/5014649 E-mail: marco.ratzesberger@gmail.com

GV Helga SCHNEEBERGER Tel. 0664/7825123 E-mail: helga.schneeberger@me.com

Familie, Soziales, Gesundheit, Kindergarten, Hort und Integration

GV Gottfried WEISSENBÖCK

Tiefbau, Verkehr, Örtl. Sicherheit, Tel. 0699/1199790 u. 07672/95600 E-mail: gottfried.weissenboeck@gmx.at

GV Ing. Edgar MIRNIG

Umwelt und Wohnen Tel. 0660/5208457 E-mail: office@iem-solutions.at

Verwaltung – Parteienverkehr

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00-12.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Donnerstag 08.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Tel. 07672/92955; Homepage: www.lenzing.ooe.gv.at; E-mail: marktgemeinde@lenzing.or.at

AMTSLEITUNG Dr. Gerhard De Lorenzo, Leiter des Gemeindeamtes, Rechtsangelegenheiten sowie Aufgaben des Gemeinderates und des Gemeindevorstandes, Dw 34, E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

Sekretariat Ingrid Geisberger Dw 31, E-mail: amtsleitung@lenzing.or.at

FINANZVERWALTUNG Leiterin Brigitte Theil-Steinmetz, Dw 20, E-mail: buchhaltung@lenzing.or.at

Haushaltsbuchhaltung Margit Dietl Dw 21 Herbert Gigerl Dw 13

Steuer- und Rechnungswesen Anita Wallinger Dw 22 Elke Pumberger Dw 12

HAUPTVERWALTUNG Leiter Horst Maringer, Amtsleiter-Stellvertreter, Personalleitung, Standesamt, Kultur, Dw 27, E-mail: hauptverwaltung@lenzing.or.at

Erwin Lenzeder Dw 24, Standesamt/Staatsbürgerschaft, Soziales, EDV, Personalverrechnung

Christine Lackner Dw 26, Personal

Ing. Thomas Mirnig Dw 28, Kultur

Gabriele Praschl Dw 10, Meldeamt, Fundamt, E-mail: meldeamt@lenzing.or.at

Brigitte Stockinger Dw 50, Bürgerservice, Meldeamt, Wohnungsvergaben, E-mail: meldeamt@lenzing.or.at

BAUABTEILUNG Leiter Manfred Fürthauer, Dw 30, Hoch- u. Tiefbau, Gebäudeverwaltung, Wassermeister, E-mail: bauamt@lenzing.or.at

Werner Obermair Dw 29, Baurecht u. Raumordnung

Patrick Leinberger Dw 25, Bauabteilung

BAUHOF (auch Bereitschaft) Leiter Johann Schimpl, Dw 43 oder Handy 0676/84 92955 43

E-mail: wirtschaftshof@lenzing.or.at

WASSERWERK Leiter Robert Stockinger, Dw 44 oder Handy 0676/84 92955 44, Wassermeister

Wasserwerk-Notruf Tel. 0676/84 92955 45

Alten- und Pflegeheim Lenzing

Heimleitung: Frau Karin Stöger BA, Tel. 07672/92976

Sozialberatungsstelle in der F.-K.-Ginzkey-Straße 10 (Frau Gabriele Lichtenthal)

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag von 8-12 Uhr und nach tel. Vereinbarung, Tel. 07672/ 92412

Kulturzentrum Lenzing

Auskünfte und Reservierungen Herr Ing. Thomas Mirnig, Tel. 07672/92955-28

Dreifach-Sporthalle Lenzing

Auskünfte und Reservierungen Herr Horst Maringer, Tel. 07672/92955-27 und 0676/84 92955 27

Abfallsammelzentrum

Öffnungszeiten: Montag von 8-15 Uhr und Freitag von 8-18 Uhr, Tel. 07672/94917

Pächter der Leichenhalle

Bestattungsunternehmen Ploberger KG, Vöcklabruck, Tel. 07672/24421

Christkindlmarkt

